



Sun Ray™ Server Software 3.1 Installations- und Konfigurationshandbuch

für das Betriebssystem Solaris™

Sun Microsystems, Inc.
www.sun.com

Teile-Nr. 819-3368-10
September 2005, Ausgabe A

Copyright 2002—2005, Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems Inc. ist der Inhaber der geistigen Eigentumsrechte in Bezug auf die in diesem Dokument beschriebene Technologie. Zu diesen geistigen Eigentumsrechten können insbesondere und ohne Einschränkung eines oder mehrere der in den Vereinigten Staaten angemeldeten Patente zählen, die unter <http://www.sun.com/patents> aufgelistet sind, sowie eines oder mehrere zusätzliche Patente bzw. anhängige Patentanmeldungen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Dieses Dokument und das Produkt, auf das es sich bezieht, werden unter Lizenz vertrieben, wodurch die Verwendung, das Kopieren, Verteilen und Dekompilieren eingeschränkt werden. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Sun und gegebenenfalls seiner Lizenzgeber darf kein Teil des Produkts oder dieses Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden.

Die Software anderer Hersteller, einschließlich der Schriftentechnologie, ist urheberrechtlich geschützt und von Lieferanten von Sun lizenziert. Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen abgeleitet sein, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Sun Ray, Sun WebServer, Sun Enterprise, Ultra, UltraSPARC, SunFastEthernet, Sun Quad FastEthernet, Java, JDK, HotJava und Solaris sind Marken, eingetragene Marken oder Dienstmarken von Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

Netscape ist eine Marke oder eingetragene Marke von Netscape Communications Corporation.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface. Diese Lizenz gilt auch für Lizenznehmer von SUN, die mit den OPEN LOOK-Spezifikationen übereinstimmende grafische Benutzerschnittstellen implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen einhalten.

Federal Acquisitions: Kommerzielle Software – Für Angehörige der Regierung der Vereinigten Staaten gelten die Einschränkungen der Standardlizenzvereinbarung.

Die Verwendung, Duplizierung oder Veröffentlichung durch die Regierung der Vereinigten Staaten unterliegt den in den Lizenzvereinbarungen von Sun Microsystems, Inc. sowie in DFARS 227.7202-1(a) und 227.7202-3(a) (1995), DFARS 252.227-7013(c)(1)(ii) (Oct. 1998), FAR 12.212(a) (1995), FAR 52.227-19 oder FAR 52.227-14 (ALT III) dargelegten Einschränkungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD „IN DER VORLIEGENDEN FORM“ BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM UMFANG AUSGESCHLOSSEN, IN DEM DIES RECHTLICH ZULÄSSIG IST.

Copyright 2002—2005, Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, Etats-Unis. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. a les droits de propriété intellectuelle relatifs à la technologie incorporée dans le produit qui est décrit dans ce document. En particulier, et sans la limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plus des brevets américains énumérés à <http://www.sun.com/patents> et un ou les brevets plus supplémentaires ou les applications de brevet en attente dans les Etats-Unis et dans les autres pays.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a.

Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées des systèmes Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, Sun Ray, Sun WebServer, Sun Enterprise, Ultra, UltraSPARC, SunFastEthernet, Sun Quad FastEthernet, Java, JDK, HotJava, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

Netscape est une marque de Netscape Communications Corporation aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciées de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

LA DOCUMENTATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET TOUTES AUTRES CONDITIONS, DECLARATIONS ET GARANTIES EXPRESSES OU TACITES SONT FORMELLEMENT EXCLUES, DANS LA MESURE AUTORISEE PAR LA LOI APPLICABLE, Y COMPRIS NOTAMMENT TOUTE GARANTIE IMPLICITE RELATIVE A LA QUALITE MARCHANDE, A L'APTITUDE A UNE UTILISATION PARTICULIERE OU A L'ABSENCE DE CONTREFAÇON.

Inhalt

Vorwort	i
1. Übersicht	1
Formate	1
Flussdiagramm zur Installation	2
Flussdiagramm zur Konfiguration	4
2. Vorbereiten der Installation	5
Hardwarevoraussetzungen	6
Festplattenspeicher	6
Softwarevoraussetzungen	7
Java Runtime Environment (JRE)	7
Versionen des Betriebssystems Solaris	7
Voraussetzungen für Betriebssystem-Patches	8
Voraussetzungen für SunMC	8
Sun Ray-Administrationstool	8
Voraussetzungen für den Sun Ray-Port	9
Sun Ray Data Store	9
Voraussetzungen für den Webbrowser	10

- 3. Installation 11**
 - ▼ So installieren Sie die Sun Ray Server Software 11

- 4. Vorbereiten der Aktualisierung der Sun Ray Server Software 15**
 - Voraussetzungen 15
 - Failover-Gruppen 17
 - ▼ So trennen Sie den Sun Ray-Server von der Interconnect-Schnittstelle 18
 - Sichern der Konfigurationsdaten 19
 - ▼ So sichern Sie die Sun Ray-Serverkonfiguration 20
 - Dekonfigurieren des Sun Ray-Servers 21
 - ▼ So dekonfigurieren Sie die Sun Ray Server Software 21
 - Entfernen der Software 22
 - ▼ So entfernen Sie die Sun Ray Server Software 22

- 5. Aktualisierung 25**
 - Aktualisieren des Betriebssystems 25
 - ▼ So führen Sie eine Aktualisierung des Betriebssystems aus 25
 - Aktualisieren des Sun Ray-Servers 26
 - ▼ So führen Sie eine Aktualisierung des Sun Ray-Servers aus 26

- 6. Vorbereiten der Konfiguration 29**
 - Konfigurationsschritte 29
 - Konfigurationsarbeitsblätter 31
 - Grundlegende Netzwerktopologie 34

- 7. Konfiguration 37**
 - Konfigurieren des Sun Ray-Servers 37
 - ▼ So konfigurieren Sie eine dedizierte Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle 38
 - ▼ So konfigurieren Sie den Sun Ray-Server in einem LAN 40
 - ▼ So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sun Ray-LAN-Verbindung 42

- ▼ So konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software 42
- ▼ So konfigurieren Sie die Sun Ray-Serverhierarchie 44
- ▼ So synchronisieren Sie primäre und sekundäre Sun Ray-Server 46
- ▼ So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware 46
- ▼ So konvertieren und synchronisieren Sie den Port für den Sun Ray Data Store 47
- ▼ So reaktivieren Sie den alten SunDS-Dienst 48
- ▼ So ermitteln Sie die Integrität der Konfigurationsdateien 49
- ▼ So ersetzen Sie die Dateien `xservers` und `xconfig` 50
- ▼ So konfigurieren Sie einen HTTP-Server manuell 51
- ▼ So booten Sie den Sun Ray-Server neu 53

A. Zusätzliche Informationen 55

Installieren der SunMC-Software 55

Voraussetzungen für die SunMC-Software 56

- ▼ So installieren Sie die Sun Ray Server Software nach der Installation der Sun Management Center-Software 58
- ▼ So installieren Sie die Sun Management Center-Software nach der Installation der Sun Ray Server Software 58
- ▼ So installieren Sie den SunMC-Agent auf separaten Servern 59

Einhängen einer CD-ROM von einem fernen System 60

- ▼ So hängen Sie die CD-ROM von einem fernen Server ein 60
- ▼ So hängen Sie die CD-ROM von einem fernen Server aus 61

Wiederherstellen der `utadm`-Funktionen 62

Modifizierte Systemdateien 62

`utinstall`-Fehlermeldungen 63

Index 67

Abbildungen

ABBILDUNG 1-1	Flussdiagramm zu Installation und Aktualisierung	2
ABBILDUNG 1-2	Sun Ray-Konfiguration für verschiedene Netzwerktypen	4
ABBILDUNG 6-1	Dediziertes, privates Sun Ray-Netzwerk ohne Routing	35
ABBILDUNG 6-2	Freigegebenes Netzwerk mit Sun Ray-DTUs ohne Routing	35
ABBILDUNG 6-3	Freigegebenes Netzwerk mit Routing	36

Tabellen

TABELLE 1-1	Sun Ray Server Software- und Betriebssystemversionen	3
TABELLE 2-1	Erforderlicher Festplattenspeicher für die Sun Ray Server Software	6
TABELLE 4-1	Übersicht der Aktualisierungsvoraussetzungen	16
TABELLE 6-1	Arbeitsblatt mit grundlegenden Parametern für dedizierte Interconnect-Konfiguration	31
TABELLE 6-2	Arbeitsblatt mit lokalen Schnittstellenparametern für LAN-Konfiguration	33
TABELLE 6-3	Failover-Parameter für die Sun Ray-Serverkonfiguration	34
TABELLE 6-4	Erste und letzte Einheitenadresse in einer Failover-Gruppe	34
TABELLE A-1	Zusätzliche Voraussetzungen auf dem Server	57
TABELLE A-2	Zusätzliche Voraussetzungen für den Agent	57
TABELLE A-3	Zusätzliche Voraussetzungen für den Server und die Agent-Komponenten	57
TABELLE A-4	utinstall-Fehlermeldungen	63

Vorwort

Im *Sun Ray Server Software 3.1 Installations- und Konfigurationshandbuch für das Betriebssystem Solaris™* finden Sie Anweisungen zur Installation, Aktualisierung und Konfiguration eines Systems von Sun Ray™-DTUs und deren Server bzw. Servern. Es richtet sich an System- und Netzwerkadministratoren, die bereits mit dem Sun Ray™-Computing-Paradigma vertraut sind und über weitreichende Netzwerkkennnisse verfügen. Dieses Handbuch kann darüber hinaus auch bei der individuellen Anpassung von Sun Ray-Systemen nützlich sein.

Voraussetzung zum Arbeiten mit diesem Buch

In diesem Handbuch wird davon ausgegangen, dass Sie die Sun Ray Server Software 3.1-CD zur Hand haben oder die Software elektronisch herunterladen können.

Aufbau dieses Handbuchs

Kapitel 1 enthält eine kurze Übersicht über Installation, Aktualisierung und Konfiguration sowie zwei Flussdiagramme, die Sie bei der Installation der neuesten Sun Ray Server Software unterstützen.

Kapitel 2 beschreibt die Installationsvoraussetzungen.

In Kapitel 3 wird die Installation Schritt für Schritt beschrieben.

Kapitel 4 beschreibt die Vorbereitungen für die Aktualisierung einer früheren Version der Sun Ray Server Software. Das Kapitel enthält außerdem einige Erläuterungen zu Failover-Gruppen.

Kapitel 5 enthält Schritt-für-Schritt-Anweisungen für die Aktualisierung.

Kapitel 6 beschreibt die Konfigurationsvoraussetzungen. Das Kapitel enthält außerdem einige Erläuterungen zur Netzwerktopologie sowie einen Satz Arbeitsblätter.

Kapitel 7 enthält Schritt-für-Schritt-Anweisungen für die Konfiguration.

Anhang A enthält alles Material, das sich nicht in die oben genannten Kapitel einordnen lässt. Dazu gehören unter anderem Fehlermeldungen des Installationskripts.

Darüber hinaus enthält dieses Handbuch einen Index.

Verwenden von UNIX-Befehlen

Dieses Dokument enthält keine Informationen zu grundlegenden UNIX®-Befehlen und -Verfahren, wie z. B. das Herunterfahren des Systems, das Booten des Systems oder das Konfigurieren von Geräten. Dieses Dokument enthält jedoch Informationen zu spezifischen Befehlen für das Sun Ray-System.

Typographische Konventionen

Schriftart	Bedeutung	Beispiele
AaBbCc123	Befehle, Datei- und Verzeichnisnamen, Bildschirmausgaben	Bearbeiten Sie die Datei <code>.login</code> . Mit <code>ls -a</code> listen Sie alle Dateien auf. <code>% Es ist Mail eingegangen.</code>
AaBbCc123	Benutzereingaben im Gegensatz zu Bildschirmausgaben des Systems	<code>% su</code> Password:
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Begriffe sowie Hervorhebungen von Wörtern	Lesen Sie Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese Optionen werden als <i>Klassen</i> -Optionen bezeichnet. Hierzu <i>müssen</i> Sie als Superuser angemeldet sein.
	Befehlszeilenvariablen, die durch den tatsächlichen Namen oder Wert zu ersetzen sind	Um eine Datei zu löschen, geben Sie <code>rm</code> <i>Dateiname</i> ein.

Eingabeaufforderungen der Shell

Shell	Eingabeaufforderung
C-Shell	<i>Rechnername%</i>
C-Shell, Superuser	<i>Rechnername#</i>
Bourne-Shell und Korn-Shell	<code>\$</code>
Bourne-Shell und Korn-Shell, Superuser	<code>#</code>

Weitere Dokumentation

Einsatzbereich	Titel	Teilenummer
Administration	<i>Sun Ray Server Software 3.1 Administrator's Guide for the Solaris™ Operating System</i>	819-2384-10
Versionshinweise	<i>Sun Ray Server Software 3.1 Versionshinweise für das Betriebssystem Solaris</i>	819-3379-10

Zugriff auf Dokumentation von Sun

Unter der folgenden Adresse finden Sie eine große Auswahl an Sun-Dokumentationen einschließlich lokalisierter Versionen, die Sie anzeigen, ausdrucken oder erwerben können:

<http://www.sun.com/documentation>

Ihre Meinung ist gefragt

Sun bemüht sich um eine stetige Verbesserung seiner Dokumentation und ist deshalb an Ihrer Meinung und Ihren Anregungen interessiert. Schicken Sie bitte Ihre Kommentare per E-Mail an:

docfeedback@sun.com

Geben Sie in die Betreffszeile der E-Mail bitte die Teilenummer des Dokuments ein.

Übersicht

In diesem Handbuch werden die Installation, Aktualisierung, Konfiguration und Deinstallation der Sun Ray™ Server Software 3.1 beschrieben. Außerdem enthält das Handbuch Anweisungen für die Aktualisierung auf die geeignete Version des Betriebssystems Solaris.

Es wird davon ausgegangen, dass der Leser mit grundlegenden UNIX®-Befehlen vertraut ist und über Erfahrung in der Netzwerkkonfiguration und -administration verfügt. Technische Informationen und Anweisungen werden mit der Befehlszeilenschnittstelle dargestellt.

Eine grafische Übersicht über die auszuführenden Schritte bietet das Flussdiagramm (ABBILDUNG 1-1) auf der nächsten Seite. Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, um unnötige Probleme bei der Installation, Aktualisierung oder Konfiguration von Sun Ray-Systemen zu vermeiden.

Formate

Die Sun Ray Server Software 3.1 steht auf CD-ROM und als elektronischer Software-Download zur Verfügung. Wenn Sie die Software auf elektronischem Weg herunterladen und dann in diesem Handbuch angewiesen werden, in das Abbildverzeichnis auf der CD-ROM zu wechseln, wechseln Sie stattdessen bitte in das Abbildverzeichnis unter dem Download-Verzeichnis. Die Befehle werden in beiden Dateisystemen ordnungsgemäß ausgeführt.

Flussdiagramm zur Installation

Das folgende Diagramm zeigt die wichtigsten Entscheidungen, die Sie vor der Installation bzw. Aktualisierung treffen müssen.

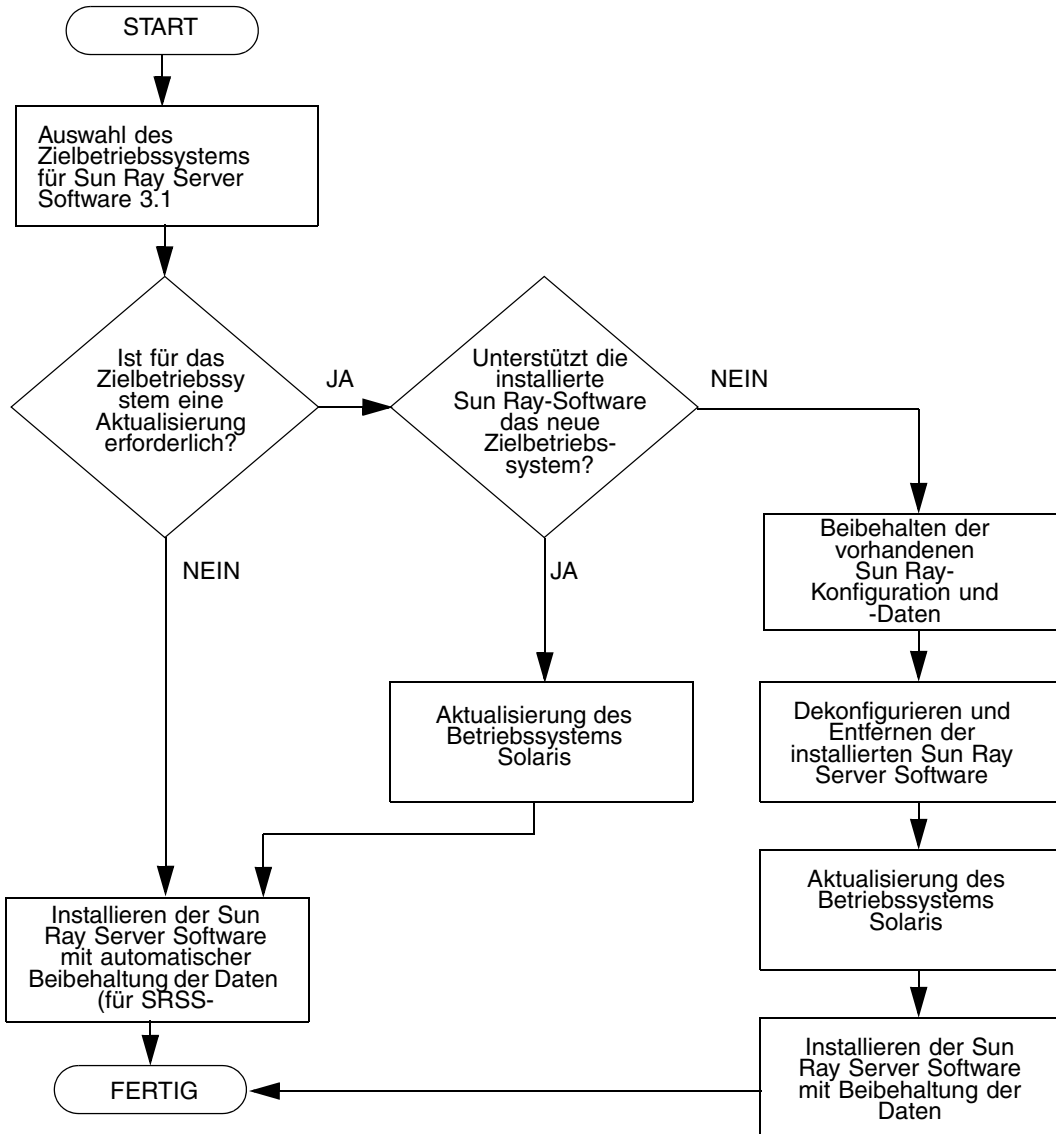


ABBILDUNG 1-1 Flussdiagramm zu Installation und Aktualisierung

- Wenn Sie die Sun Ray Server Software zum ersten Mal installieren, lesen Sie bitte zunächst „Vorbereiten der Installation“ auf Seite 5.
- Wenn Sie die Sun Ray Server Software aktualisieren, lesen Sie bitte zunächst „Vorbereiten der Aktualisierung der Sun Ray Server Software“ auf Seite 15.
- Wenn Sie aus neuen und vorhandenen Sun Ray-Servern eine Failover-Gruppe erstellen, lesen Sie „So konfigurieren Sie die Sun Ray-Serverhierarchie“ auf Seite 44.

Aus der folgenden Tabelle geht hervor, welche Versionen der Sun Ray Server Software mit welchen Versionen des Betriebssystems Solaris kompatibel sind.

TABELLE 1-1 Sun Ray Server Software- und Betriebssystemversionen

Sun Ray	Solaris 2.6	Solaris 7	Solaris 8	Solaris 9	Solaris 10	TSOL
1.0	Ja	Ja	-	-		
1.1	Ja	Ja	-	-		
1.2	Ja	Ja	Ja	-		
1.3	Ja	Ja	Ja	-		
2.0	-	-	Solaris 8 Update 7 oder höher (Solaris 8 2/02)	Solaris 9 Update 1 oder höher (Solaris 9 9/02)		Trusted Solaris 8 (12/02)
3	-	-	Solaris 8 Update 7 oder höher (Solaris 8 2/02)	Solaris 9 Update 7 oder höher (Solaris 9 9/04)		Trusted Solaris 8 (7/03)
3.1			nur SPARC	nur SPARC	SPARC und x86	Trusted Solaris 8 (2/04)

Flussdiagramm zur Konfiguration

Das folgende Diagramm zeigt die wichtigsten Entscheidungen, die Sie vor der Konfiguration von Sun Ray-Servern und DTUs (Desktop Units) in einem Netzwerk bzw. vor der Konfiguration eines Netzwerks für Sun Ray-Systeme treffen müssen.

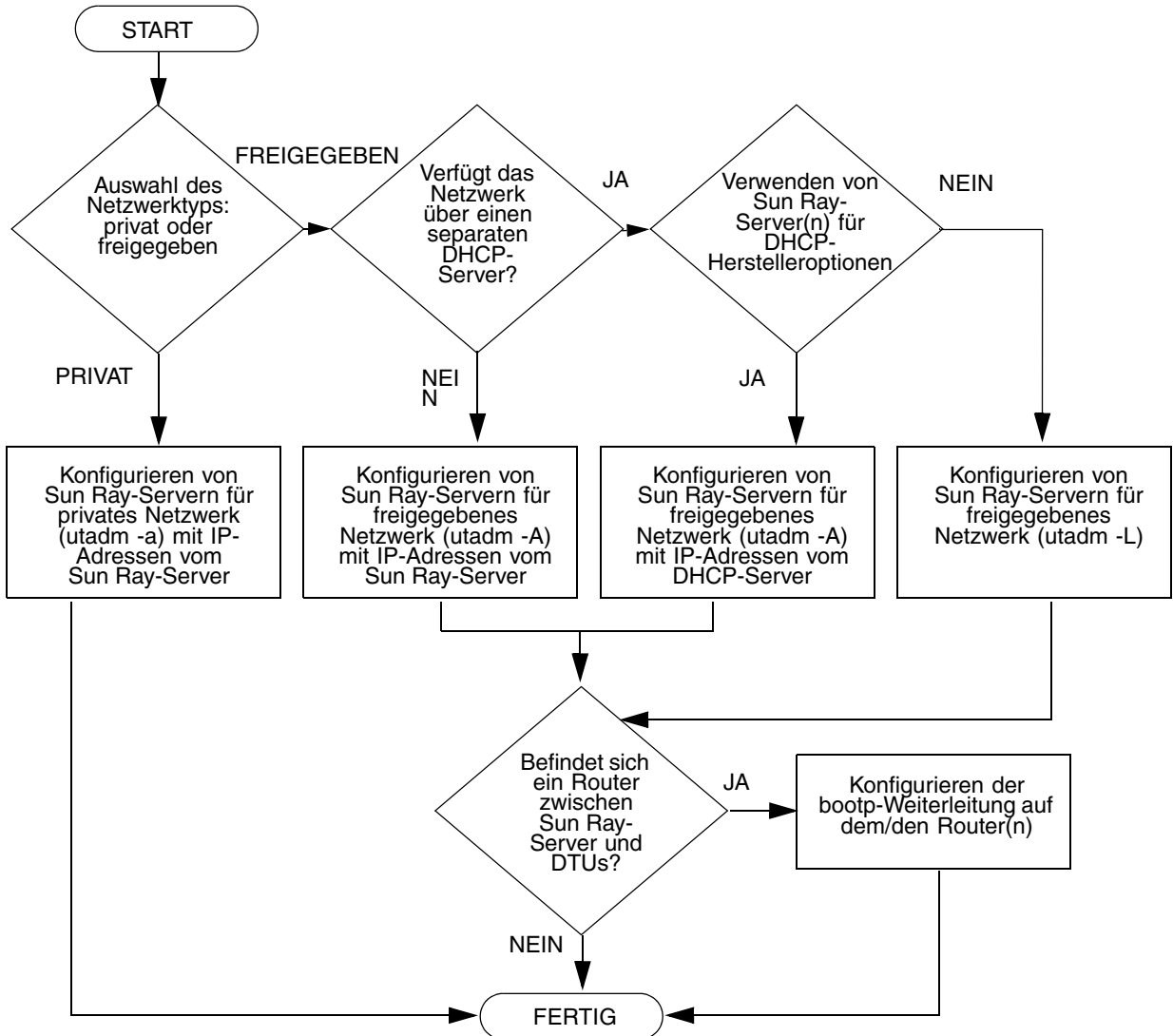


ABBILDUNG 1-2 Sun Ray-Konfiguration für verschiedene Netzwerktypen

Vorbereiten der Installation

Die Installation der Sun Ray Server Software 3.1 ist problemlos und einfach. Stellen Sie jedoch bitte unbedingt sicher, dass alle nötigen Voraussetzungen erfüllt sind. In diesem Kapitel wird das Vorgehen dabei erläutert.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Hardwarevoraussetzungen“ auf Seite 6
- „Softwarevoraussetzungen“ auf Seite 7

Vor der Installation der Sun Ray Server Software sind folgende Schritte auszuführen:

- Überprüfen des Betriebssystemes:

Stellen Sie sicher, dass auf dem System das gewünschte unterstützte Betriebssystem läuft. Informationen hierzu finden Sie unter „Aktualisieren des Betriebssystems“ auf Seite 25.

- Überprüfen, ob Sie das neueste Betriebssystem bzw. die neuesten Betriebssystem-Patches installiert haben.

Informationen zu Solaris-Patches finden Sie unter „Voraussetzungen für Betriebssystem-Patches“ auf Seite 8.

- Überprüfen der Systemvoraussetzungen:

Stellen Sie sicher, dass das System/die Systeme, auf dem bzw. denen die Software installiert werden soll, die Hardware- und Softwarevoraussetzungen erfüllt bzw. erfüllen.

Hinweis – Das `utinstall`-Skript von SRSS 3.1 fügt den Diensten `crontab`, `syslog`, `PAM` und `SunMC` im Unterschied zu früheren Versionen nicht automatisch Sun Ray-Informationen hinzu. Dies erfolgt erst nach dem ersten Neustart nach der Installation oder Aktualisierung.

Hardwarevoraussetzungen

Festplattenspeicher

Hinweis – Es empfiehlt sich, den Server so zu konfigurieren, dass pro Benutzer etwa 50-100 MB Swap-Speicher zur Verfügung stehen.

Für die Standardinstallation der Sun Ray Server Software sind mindestens 95 MB Festplattenspeicher erforderlich. Aus TABELLE 2-1 geht hervor, wie viel Festplattenspeicher für die einzelnen Verzeichnisse benötigt wird:

TABELLE 2-1 Erforderlicher Festplattenspeicher für die Sun Ray Server Software

Produkt	Standardinstallationspfad	Speicherbedarf
Sun Ray-Kernsoftware	/	1 MB
	/opt	20 MB
	/var/adm/log	1 MB
	/var/tmp	5 MB
	/var/opt/SUNWut	Planen Sie ausreichend Festplattenspeicher für die Protokolldateien ein.
Sun Ray Data Store 2.1	/opt/SUNWut/srds	4 MB in /opt
	/etc/opt	0,1 MB in /etc
	/var/opt/SUNWut/srds	Planen Sie ausreichend Festplattenspeicher für die Datenbank- und Protokolldateien ein. Für 1.000 Einträge sind etwa 1,5 MB Festplattenspeicher, 64 MB RAM und 128 MB Swap-Speicher zu veranschlagen.
Solaris Shared Memory	/etc/system	# set shmsys:shminfo_shmmax = 0x2000000 # set shmsys:shminfo_shmmni = 0x2000 # set shmsys:shminfo_shmseg = 0x400
Englische Dokumentation (optional)	/opt	8,5 MB
Dokumentation in anderen Sprachen (optional)	/opt	8,5 MB für jede Sprachumgebung

Softwarevoraussetzungen

Java Runtime Environment (JRE)

Für SRSS 3.1 ist JRE, Version 1.4.2 oder höher, erforderlich. Das neueste Java-Release steht unter folgendem URL zur Verfügung:

<http://java.sun.com/j2se>

JRE, Version 1.4.2, ist außerdem auf der SRSS 3.1-CD im Verzeichnis „Supplemental“ enthalten.

Versionen des Betriebssystems Solaris

Auf SPARC-Plattformen läuft das Sun Ray-System unter den Betriebssystemen Solaris 8_update7 (Solaris 8 2/02) und Solaris 9_update5 (Solaris 9 12/03), unter Solaris 10 läuft es sowohl auf SPARC- als auch auf x86-Plattformen. Wenn auf dem System/den Systemen, auf dem bzw. denen die Sun Ray Server Software installiert werden soll, bereits die richtige Solaris-Betriebssystemversion installiert ist, fahren Sie mit Kapitel 3 fort. Wenn Sie das Betriebssystem Solaris aktualisieren müssen, führen Sie bitte die Anweisungen unter „Aktualisieren des Betriebssystems“ auf Seite 25 aus, bevor Sie fortfahren.

- SPARC: Führen Sie auf dem Sun Ray-Server eine Softwareclusterinstallation des Typs Gesamte Distribution von Solaris 8, 9 oder 10 Server, Ausgabe für SPARC-Plattform, aus, bevor Sie die Sun Ray Server Software installieren.
- x86: Konfigurieren Sie den x86-Sun Ray-Server mithilfe einer Softwareclusterinstallation des Typs Gesamte Distribution.

Hinweis – Für x86-Plattformen ist Solaris 10 erforderlich.

Geben Sie den folgenden UNIX-Befehl als Benutzer des Sun Ray-Servers ein, um die Betriebssystemversion zu überprüfen:

```
% cat /etc/release
```

Wenn die Versionsnummer des Servers niedriger ist als erforderlich, wenden Sie sich bitte an Ihre Sun Microsystems-Vertretung, um die neueste Version der Solaris-Software zu erwerben.

Voraussetzungen für Betriebssystem-Patches

Das Skript `utinstall` der Sun Ray Server Software installiert standardmäßig erforderliche Patches, die noch nicht im neuesten Recommended Patch Cluster (RPC) enthalten sind. Damit die Software ordnungsgemäß funktioniert, *müssen* Sie jedoch auch das neueste Recommended Patch Cluster (RPC) für die Betriebssystemversion installieren, die Sie verwenden wollen.

Laden Sie bitte das neueste RPC von <http://sunsolve.sun.com> herunter und navigieren Sie dann zu Product Patches->Recommended Patch Clusters->Recommended Solaris Patch Clusters and J2SE Clusters.

Blättern Sie durch die Liste der Patchcluster und wählen Sie die neuesten Patches für Ihre Betriebssystemversion aus.

Hinweis – Zur Zeit der Bearbeitung dieses Installationshandbuchs lautet der entsprechende URL <http://sunsolve.Sun.COM/pub-cgi/show.pl?target=patches/patch-access>. Dieser kann sich jedoch ohne Ankündigung ändern.

Weitere Informationen zu den neuesten Sun Ray-Patches finden Sie unter folgendem URL:

<http://www.sun.com/products/sunray/patches.html>



Vorsicht – Wird das neueste RPC nicht installiert, kann es zu unvorhersehbaren Problemen kommen.

Voraussetzungen für SunMC

Wenn SunMC verwendet werden soll, muss der Administrator die richtige Version der SunMC-Software installieren. Informationen hierzu finden Sie unter „Installieren der SunMC-Software“ auf Seite 55.

Sun Ray-Administrationstool

Für das Sun Ray-Administrationstool (Admin-GUI) muss auf jedem Sun Ray-Server ein Webserver installiert sein und ausgeführt werden.

Wenn ein Apache HTTP Server erkannt wird, fragt das Skript `utconfig`, ob er automatisch konfiguriert werden soll. Wenn Sie dies bestätigen, wird die Konfiguration ausgeführt.

Wenn Sie die Frage verneinen, wird die Konfiguration in `/etc/opt/SUNWut/http/http.conf` gespeichert. Anhand dieser Datei können Sie den HTTP-Server dann manuell konfigurieren. Wenn Sie einen anderen Webserver als Apache verwenden wollen, lesen Sie bitte unter „So konfigurieren Sie einen HTTP-Server manuell“ auf Seite 51 nach.

Der Apache HTTP Server steht unter dem folgenden URL zur Verfügung:
<http://httpd.apache.org>

Das Sun Ray-Konfigurationsskript arbeitet standardmäßig mit Port 1660 für das Sun Ray-Administrationstool (Admin-GUI). Steht dieser Port nicht zur Verfügung, können Sie einen neuen Port konfigurieren, während das Skript `utconfig` ausgeführt wird.

Informationen zur manuellen Konfiguration eines Webservers finden Sie unter „So konfigurieren Sie einen HTTP-Server manuell“ auf Seite 51.

Voraussetzungen für den Sun Ray-Port

Für die Sun Ray Server Software 3.1 gelten andere Voraussetzungen bezüglich des Ports als bei den 1.X-Versionen für den Sun Ray Data Store.

Sun Ray Data Store

Anstelle des SunDS-Produkts, das bislang zum Speichern der Sun Ray-Daten verwendet wurde, wird für die Sun Ray Server Software 3.1 der Sun Ray Data Store installiert und verwendet. Dieser private Datenspeicher arbeitet mit dem neuen Service-Port 7012. Bei richtiger Konfiguration ist die Interoperabilität mit dem alten SunDS-Produkt möglich.

Wenn Sie einen neuen Sun Ray-Server in einer ausschließlich auf SRSS 3.1 basierten Failover-Umgebung konfigurieren, wird standardmäßig der Service-Port 7012 verwendet.

Wenn bereits ein LDAP-Server (Lightweight Data Access Protocol) auf dem Sun Ray-Server konfiguriert ist, kann dieser gleichzeitig mit dem Sun Ray Data Store verwendet werden. Der LDAP-Server darf jedoch nicht mit Port 7012 arbeiten, denn dieser ist für den Sun Ray Data Store reserviert.

Wenn Sie einen neuen Sun Ray-Server in einer gemischten Failover-Gruppe konfigurieren, muss auf dem primären Server SRSS 3.1 ausgeführt werden.

Hinweis – Es ist zwar möglich, Failover-Gruppen zu konfigurieren, die aus Servern mit verschiedenen Versionen der Sun Ray Server Software bestehen, doch empfohlen wird dies nicht. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 11 im *Sun Ray Server Software 3.1 Administrator's Guide*.

Wenn SRSS 3.1 auf dem sekundären Server ausgeführt wird, sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Das Dienstprogramm `utreplica` sorgt für eine automatische Synchronisierung mit der Portnummer auf dem primären Server.

Wenn Sie eine Aktualisierung von einem 1.x-Server ausführen, bleibt der alte LDAP-Port aktiv und kann so weiterhin mit anderen 1.x-Servern in der Failover-Gruppe kommunizieren.

Tipp – Sobald Sie alle Server in der Failover-Gruppe aktualisiert haben, müssen Sie die Server auf Port 7012 umstellen, indem Sie den Befehl `utdssync` auf dem primären Server ausführen. Auf diese Weise kann SunDS neben Sun Ray Data Store betrieben werden.

Voraussetzungen für den Webbrowser

Zum Anzeigen des Sun Ray-Administrationstools (Admin-GUI) muss ein Webbrowser wie Mozilla oder Netscape™ Communicator auf dem System installiert sein, auf dem das Tool angezeigt werden soll.

Die neueste Version des Mozilla-Browsers steht unter folgendem URL zur Verfügung:

<http://www.mozilla.org/download.html>

Die neueste Version des Netscape Communicator-Browsers steht unter folgendem URL zur Verfügung:

<http://www.netscape.com/download>

Anweisungen zur manuellen Konfiguration eines Webservers finden Sie unter „So konfigurieren Sie einen HTTP-Server manuell“ auf Seite 51.

Installation

In diesem Kapitel wird die Installation der Sun Ray Server Software erläutert. Wenn Sie die Sun Ray Server Software von einer früheren Version *aktualisieren*, lesen Sie bitte unter „Vorbereiten der Aktualisierung der Sun Ray Server Software“ auf Seite 15 weiter.

▼ So installieren Sie die Sun Ray Server Software

1. Wenn Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 bereits lokal oder von einem fernen Server eingehängt oder die elektronisch heruntergeladenen Dateien in ein Abbildverzeichnis extrahiert haben, beginnen Sie mit Schritt 4.
2. Öffnen Sie als Superuser ein Shell-Fenster auf dem Sun Ray-Server.

Tip – Um Installationskriptfehler zu vermeiden, die beim Übertragen der Benutzerumgebungseinstellungen auftreten können, benutzen Sie anstelle des Befehls `su` einen der folgenden Befehle für die Superuser-Anmeldung:

```
% su -
```

```
% su - root
```

3. Legen Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 ein.

Wenn sich ein Dateimanagerfenster öffnet, schließen Sie es. Das Dateimanager-CD-ROM-Fenster ist für die Installation nicht erforderlich.

4. Wechseln Sie ins Abbildverzeichnis. Beispiel:

```
# cd /cdrom/cdrom0
```

5. Installieren Sie die Sun Ray Server Software:

```
# ./utinstall
```

Die Installation beginnt. Das Skript:

- Fordert Sie zur Angabe des Speicherorts von Java JRE 1.4.2 oder höher auf.

Hinweis – Um JRE aus dem Verzeichnis „Supplemental“ zu installieren, verwenden Sie den Befehl

```
j2re-1_4_2_07-solaris-sparc.sh.
```

Verwenden Sie nicht den Befehl

```
j2re-1_4_2_07-solaris-sparcv9.sh.
```

-
- Prüft, welche erforderlichen Softwareprodukte bereits installiert sind.
 - Prüft, ob Controlled Access Mode-Packages (kiosk) vorhanden sind

Hinweis – Bei früheren Releases von SRSS wurden standardmäßig alle Sprachumgebungen installiert. Bei einer Aktualisierung installiert das Installationskript der Version SRSS 3.1 automatisch alle Sprachumgebungen, die bei der Vorversion installiert waren. Bei neuen Installationen fragt es nacheinander nach jeder einzelnen Sprachumgebung. Wenn nur en_US installiert ist und Sie später eine oder mehrere weitere Sprachumgebungen hinzufügen möchten, gehen Sie bitte nach den Anweisungen in den Versionshinweisen vor.

-
- Fordert Sie zur Eingabe einer Antwort auf, bevor die erforderlichen Softwareprodukte sowie alle notwendigen Patches installiert werden (nur Solaris).

6. Antworten Sie auf diese Aufforderung mit **y** (ja).

- Das Skript installiert nun die Solaris-Patches (falls vorhanden) und die erforderlichen Softwareanwendungen:

Hinweis – Das Skript `utinstall` fordert Sie zum Neustart des Sun Ray-Servers auf. Sie können diesen jedoch verschieben, bis Sie alle Features konfiguriert haben.

- Das Skript `utinstall` wird beendet und gibt an, dass eine Protokolldatei an folgendem Speicherort zur Verfügung steht:
 - `/var/adm/log/utinstall.Jahr_Monat_Tag_Stunde:Minute:Sekunde.log` zur Verfügung steht. Die angezeigten Werte stehen dabei für einen Zeitstempel, der angibt, wann `utinstall` gestartet wurde.

Hinweis – Eine Liste der Fehlermeldungen von `utinstall` finden Sie unter „`utinstall`-Fehlermeldungen“ auf Seite 63.

Tipp – Überprüfen Sie die Protokolldatei. Viele Installationsprobleme werden in dieser Datei aufgezeichnet und häufig übersehen.

7. Unter „Vorbereiten der Konfiguration“ auf Seite 29 finden Sie Anweisungen zum Vorbereiten der Konfiguration und zum Neustart des Sun Ray-Servers.

Wenn auch auf anderen Systemen Software installiert werden soll, schlagen Sie unter „Aktualisieren des Betriebssystems“ auf Seite 25 nach und führen Sie die nötigen Installationsschritte für diese Systeme aus.

Vorbereiten der Aktualisierung der Sun Ray Server Software

In diesem Kapitel werden die Vorbereitungen für die *Aktualisierung* einer früheren Version der Sun Ray Server Software beschrieben.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Voraussetzungen“ auf Seite 15
- „Failover-Gruppen“ auf Seite 17
- „Sichern der Konfigurationsdaten“ auf Seite 19
- „Dekonfigurieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 21
- „Entfernen der Software“ auf Seite 22

Voraussetzungen

Sie können die aktuelle Sun Ray Server Software aktualisieren, wenn Sie eine neue Sun Ray Server Software 3.1 Right-to-Use-Lizenz erworben haben oder über einen Sun Ray Server Software Servicevertrag mit Berechtigung für Aktualisierungen verfügen.

Wenn Sie eine frühere Version der Sun Ray Server Software aktualisieren möchten, müssen Sie zunächst ermitteln, ob eine Aktualisierung des Release Ihres Betriebssystems erforderlich ist, und bei Bedarf zunächst das Betriebssystem aktualisieren. Informationen hierzu finden Sie unter „Aktualisieren des Betriebssystems“ auf Seite 25.

Hinweis – Wenn Ihre aktuelle Version älter als Version 2.0 ist, müssen Sie entweder eine Aktualisierung auf Version 2.0 bzw. 3.0 und anschließend eine Aktualisierung auf Version 3.1 oder eine reine Installation durchführen. Normalerweise ist eine reine Installation einer zweimaligen Installation vorzuziehen.

Hinweis – Bevor Sie die Sun Ray Server Software aktualisieren, müssen Sie die Benutzer über die geplante Aktualisierung informieren und sie dazu veranlassen, ihre Sitzungen zu beenden, denn beim Aktualisieren gehen alle aktiven und unterbrochenen Sitzungen verloren.

Darüber hinaus fügt das utinstall-Skript von SRSS 3.1 den Diensten `crontab`, `syslog`, `PAM` und `SunMC` im Unterschied zu früheren Versionen nicht automatisch Sun Ray-Informationen hinzu. Dies erfolgt erst nach dem ersten Neustart nach der Installation oder Aktualisierung.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Voraussetzungen für die Aktualisierung.

TABELLE 4-1 Übersicht der Aktualisierungsvoraussetzungen

Bei Aktualisierung des Betriebssystems	Bei NICHT ausgeführter Aktualisierung des Betriebssystems
1. Sichern Sie die Konfiguration. Wenn Sie eine Aktualisierung eines früheren Release der Sun Ray Server Software durchführen, müssen Sie die vorhandene Sun Ray-Konfiguration manuell sichern. Informationen hierzu finden Sie unter „Sichern der Konfigurationsdaten“ auf Seite 19.	1. Überprüfen Sie, ob die neuesten Betriebssystem-Patches installiert sind. Informationen hierzu finden Sie unter „Voraussetzungen für Betriebssystem-Patches“ auf Seite 8.
2. Führen Sie <code>utadm -l</code> aus und notieren Sie sich die Konfiguration aller bestehenden Sun Ray-Subnetze. Führen Sie anschließend <code>utadm -r</code> aus, um die Konfiguration aller aktiven Sun Ray-Schnittstellen aufzuheben und alle Sun Ray-Einträge aus den Konfigurationsdatenbanken zu löschen.	2. Aktualisieren Sie die Sun Ray Server Software. Informationen hierzu finden Sie unter „Aktualisieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 26.
3. Dekonfigurieren Sie den Server. Bei einer Aktualisierung eines früheren Release müssen Sie den Server manuell dekonfigurieren. Informationen hierzu finden Sie unter „Dekonfigurieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 21.	
4. Entfernen Sie die vorhandene Sun Ray-Software. Informationen hierzu finden Sie unter „So entfernen Sie die Sun Ray Server Software“ auf Seite 22.	
5. Aktualisieren Sie das Betriebssystem. Informationen hierzu finden Sie unter „So führen Sie eine Aktualisierung des Betriebssystems aus“ auf Seite 25.	
6. Aktualisieren Sie die Sun Ray Server Software. Informationen hierzu finden Sie unter „Aktualisieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 26.	

Hinweis – Es ist für die Aktualisierung nicht erforderlich, die aktuelle Sun Ray Server Software zu deinstallieren, wenn das Release Ihres Betriebssystems nicht aktualisiert wird.

Failover-Gruppen

Durch die Konfiguration einer Failover-Gruppe mit zwei oder mehr Sun Ray-Servern können Sie die Dienstverfügbarkeit auch bei Ausfall eines Servers gewährleisten. Wenn Sie vorhandene Sun Ray-Server in einer Failover-Gruppe zusammenfassen oder eine vorhandene Failover-Gruppe aktualisieren wollen, beachten Sie folgende Punkte:

- Vor der Aktualisierung eines Servers sollten die Benutzer von Sun Ray-DTUs ihre Sitzungen beenden.

Tip – Wenn es in einer großen Konfiguration problematisch wäre, alle Server auf einmal zu aktualisieren, aktualisieren Sie nacheinander immer einen oder zwei Server gleichzeitig.

- In Gruppen mit vier oder mehr Servern erzielen Sie die besten Ergebnisse, wenn der primäre Server so konfiguriert ist, dass er ausschließlich als Sun Ray Data Store fungiert. Konfigurieren Sie die sekundären Server so, dass sie nicht nur den Data Store, sondern auch die Benutzer direkt versorgen.
- Wenn Sie die neuen Funktionen von SRSS 3.1 nutzen möchten, dürfen Sie nicht verschiedene Versionen der Sun Ray Server Software in einer Failover-Gruppe einsetzen. Failover-Gruppen, in denen mit mehr als einer Softwareversion gearbeitet wird, bieten immer nur die Funktionen der ältesten darin eingesetzten Version.
- Das Neustarten bzw. Zurücksetzen der Sun Ray-Dienste mit der Admin-GUI funktioniert nicht über Server mit verschiedenen Sun Ray-Releases hinweg. Auch wenn Sie z. B. mit der Admin-GUI alle Server mit SRSS 3.1 in einer Failover-Gruppe neu starten, sollten Sie alle Server mit früheren SRSS-Versionen manuell neu starten bzw. zurücksetzen. Beachten Sie bitte auch den vorherigen Punkt.
- Wenn Sie einen neuen Server mit `utconfig` konfigurieren, arbeitet der Sun Ray Data Store standardmäßig mit Port 7012. Wenn Sie einen vorhandenen Sun Ray-Server aktualisieren, arbeitet der Sun Ray Data Store der Version 2.0 jedoch weiterhin mit dem alten LDAP-Port 389, was zu Port-Konflikten führen kann.

Tipp – Um Port-Konflikte zu vermeiden, entfernen Sie das alte Sun Data Store-Produkt während des `utinstall`-Vorgangs. Wenn im Sun Data Store andere als Sun Ray-Daten gespeichert sind, erstellen Sie davon eine Sicherungskopie, bevor Sie den Server aktualisieren, damit Sie sie später wiederherstellen können.

- Deaktivieren Sie alle Firmware-Updates, bis alle Server in einer Failover-Gruppe aktualisiert sind. Beispiel:

```
# /opt/SUNWut/sbin/utfwadm -D -a -n all
```

Hinweis – Auch wenn Sie einen oder zwei Server pro Woche aktualisieren, müssen Sie mit dem Firmware-Update warten, bis alle Server in einer Gruppe aktualisiert sind.

- Wenn es sich bei Ihrer Konfiguration um eine dedizierte, private Interconnect-Schnittstelle handelt, trennen Sie den Server von der Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle.

Hinweis – Anweisungen finden Sie unter „So konfigurieren Sie die Sun Ray-Serverhierarchie“ auf Seite 44. Allgemeinere Erläuterungen zu Failover-Gruppen einschließlich Diagrammen zu Failover-Topologien enthält Kapitel 11 im *Sun Ray Server Software 3.1 Administrator's Guide*.

▼ So trennen Sie den Sun Ray-Server von der Interconnect-Schnittstelle

Vorsicht – Hierbei werden die Benutzer von ihren Sitzungen auf dem Sun Ray-Server getrennt. Sorgen Sie zunächst dafür, dass die Benutzer ihre Sitzungen beenden, und fahren Sie dann fort.

1. Öffnen Sie als Superuser ein Shell-Fenster auf dem Sun Ray-Server.
2. Trennen Sie den Sun Ray-Server von der Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle:

```
# /opt/SUNWut/sbin/utadm -r
```

Tipp – Wenn Sie während der Konfiguration mit `utadm` das Signal `<CTRL>C` senden, funktioniert die Admin-GUI beim nächsten Aufruf möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Geben Sie folgenden Befehl ein, um dieses Problem zu beheben:
`dhutadm -R`.

3. Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

- Wenn Sie das Betriebssystem aktualisieren oder neu installieren müssen, fahren Sie mit „Sichern der Konfigurationsdaten“ auf Seite 19 fort.
- Andernfalls fahren Sie mit „Aktualisieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 26 fort.

Sichern der Konfigurationsdaten

Sie müssen in den folgenden Fällen die vorhandene Konfiguration sichern, bevor Sie das Skript `utinstall` ausführen:

- Sie aktualisieren das Betriebssystem Solaris, weil Sie z. B. eine Aktualisierung von der Sun Ray Server Software 2.0 oder früher ausführen.
oder
- Sie verwenden bereits Solaris 8 2/02 oder höher bzw. Solaris 9 9/02 oder höher.

Wenn keine dieser Bedingungen zutrifft, fahren Sie mit „Aktualisieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 26 fort.

Mit dem Skript `utpreserve` im Sun Ray Server Software-Abbildverzeichnis wird Folgendes gesichert:

- X-Benutzereinstellungen
- Sun Ray Data Store
- Sun Ray-Konfigurations- und -Protokolldateien
- Authentication Manager-Konfigurationsdateien
- `utsettings`-Eigenschaften
- Informationen zu Failover-Gruppen

Hinweis – Das Skript `utpreserve` speichert nicht *alle* Konfigurationsdateien. Sie müssen daher die Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle, den Sun Ray-Administrationsserver und SSL für das Administrationstool (optional) nach dem Aktualisieren der Sun Ray Server Software konfigurieren.

▼ So sichern Sie die Sun Ray-Serverkonfiguration

Wenn Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 bereits lokal oder von einem fernen Server eingehängt oder die elektronisch heruntergeladenen Dateien in ein Abbildverzeichnis extrahiert haben, beginnen Sie mit Schritt 3.

Vorsicht – Durch das Ausführen des Skripts `utpreserve` Sun Ray-Dämonen und –Dienste gestoppt, einschließlich des Sun Ray Data Store, gehen alle sowohl aktiven als auch getrennten Benutzersitzungen verloren. Informieren Sie die Benutzer bitte vorab.

Je nach Größe der Konfiguration dauert das Sichern, einschließlich der Aktualisierung der Betriebssystem-Software, von fünf Minuten bis zu mehreren Stunden oder länger.

1. Öffnen Sie als Superuser ein Shell-Fenster auf dem Sun Ray-Server.

2. Legen Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 ein.

Wenn sich ein Dateimanagerfenster öffnet, schließen Sie es. Es wird für die Installation nicht benötigt.

3. Wechseln Sie ins Abbildverzeichnis. Beispiel:

```
# cd /cdrom/cdrom0
```

4. Sichern Sie die Sun Ray-Konfiguration:

```
# ./utpreserve
```

Das Skript `utpreserve` gibt die Warnung aus, dass alle Sun Ray-Dienste gestoppt und daher auch alle Benutzersitzungen beendet werden, und Sie werden gefragt, ob Sie fortfahren wollen.

Vorsicht – Wenn Sie `y` eingeben, werden alle Benutzersitzungen beendet, und zwar sowohl aktive als auch getrennte Sitzungen.

5. Antworten Sie mit `y`.

Das Skript `utpreserve`:

- Stoppt die Sun Ray-Dienste und den Sun Ray Data Store-Dämon.
- Listet die Dateien auf, die gespeichert werden.

- Komprimiert die gesamte Dateiliste in der Datei `/var/tmp/SUNWut.upgrade/preserve_Version.tar.gz`, wobei *Version* für die zurzeit installierte Version der Sun Ray Server Software steht.
- Wird beendet. Dabei wird angegeben, dass eine Protokolldatei unter `/var/adm/log/utpreserve.Jahr_Monat_Tag_Stunde:Minute:Sekunde.log` zur Verfügung steht. *Jahr, Monat* usw. werden in Form numerischer Werte angegeben, aus denen hervorgeht, wann `utpreserve` gestartet wurde.

Tipp – Überprüfen Sie diese Protokolldatei unbedingt auf Fehler, die häufig übersehen werden.

- Empfiehlt, die Datei `/var/tmp/SUNWut.upgrade/preserve_Version.tar.gz` vor der Aktualisierung der Betriebssystem-Software an einen sicheren Speicherort zu verschieben.
6. **Kopieren Sie mit NFS, FTP oder auf andere Weise die Datei** `/var/tmp/SUNWut.upgrade/preserve_Version.tar.gz` **an einen sicheren Speicherort auf einem anderen Server.**
 7. **Fertigen Sie eine Bandsicherung des Dateisystems auf dem Sun Ray-Server an.**



Vorsicht – Wenn Sie die Datei `/etc/pam.conf` in einer früheren Version der Sun Ray Server Software geändert haben, gehen Ihre Änderungen beim Aktualisieren von SRSS auf Version 3.1 möglicherweise verloren. Um dies zu vermeiden, speichern Sie vor dem Aktualisieren eine Kopie und nehmen Sie Ihre Änderungen anhand dieser Kopie erneut vor.

Dekonfigurieren des Sun Ray-Servers

Um die Sun Ray Server Software zu aktualisieren, müssen Sie zunächst die Replikationskonfiguration entfernen und dann den Sun WebServer™ dekonfigurieren.

▼ So dekonfigurieren Sie die Sun Ray Server Software

1. **Öffnen Sie als Superuser ein Shell-Fenster auf dem Sun Ray-Server.**

2. Entfernen Sie die Replikationskonfiguration:

```
# /opt/SUNWut/sbin/utreplica -u
```

3. Dekonfigurieren Sie die Sun Ray Server Software:

```
# /opt/SUNWut/sbin/utconfig -u
```

4. Antworten Sie auf alle Eingabeaufforderungen mit `y`.

5. Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

- Um das Betriebssystem zu aktualisieren oder neu zu installieren, fahren Sie mit „Aktualisieren des Betriebssystems“ auf Seite 25 fort.
- Andernfalls fahren Sie mit „Aktualisieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 26 fort.

Entfernen der Software

Hinweis – Die folgenden Schritte sind für die Installation bzw. die Aktualisierung *nicht* erforderlich.

▼ So entfernen Sie die Sun Ray Server Software

Wenn Sie die Sun Ray Server Software komplett entfernen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Melden Sie sich als Superuser am Sun Ray-Server an.

Sie können sich lokal oder mit dem Befehl `rlogin` oder `telnet` von einem fernen System anmelden.

2. Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```

3. Wenn Sie die Sun Ray Server Software von einem Server in einer Failover-Gruppe entfernen, führen Sie die Schritte a und b aus. Andernfalls fahren Sie unter Schritt 4 fort.

a. Deaktivieren Sie Sun Ray-DTU-Firmware-Downloads:

```
# ./utfwadm -D -a -n all
```

b. Entfernen Sie die Replikationskonfiguration:

```
# ./utreplica -u
```

4. Entfernen Sie die Sun Ray-Netzwerkschnittstelle(n):

```
# ./utaadm -r
```

5. Dekonfigurieren Sie die Sun Ray Software:

```
# ./utconfig -u
```

Antworten Sie auf alle Eingabeaufforderungen mit *y*.

6. Deinstallieren Sie die Sun Ray Server Software:

```
# cd /  
# /opt/SUNWut/sbin/utinstall -u
```

Antworten Sie auf alle Eingabeaufforderungen mit *y*.

7. Führen Sie die Schritte in diesem Unterabschnitt auch für alle übrigen Sun Ray-Server aus.

Aktualisierung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie eine *Aktualisierung* einer früheren Version der Sun Ray Server Software vornehmen.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Aktualisieren des Betriebssystems“ auf Seite 25
- „Aktualisieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 26

Aktualisieren des Betriebssystems

▼ So führen Sie eine Aktualisierung des Betriebssystems aus

Hinweis – Vollständige Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zur aktuellen Version des Betriebssystems Solaris. Dieser Vorgang kann mehrere Stunden oder noch länger dauern.

1. **Melden Sie sich als Superuser am Sun Ray-Server an oder verwenden Sie den Befehl `rlogin` zum Anmelden.**

Tipp – Um Sicherungsskriptfehler zu vermeiden, die beim Übertragen der Benutzerumgebungseinstellungen auftreten können, benutzen Sie den Befehl `su` mit einem der folgenden Argumente anstatt den Befehl ohne Argumente zu verwenden.

```
% su -
```

```
% su - root
```

2. **Kopieren Sie mit NFS, FTP oder auf andere Weise die Datei**
`/var/tmp/SUNWut.upgrade/preserve_Version.tar.gz`
(sofern vorhanden) an einen sicheren Speicherort auf einem anderen Server.
3. **Fertigen Sie eine Bandsicherung des Dateisystems auf dem Sun Ray-Server an.**
4. **Wenn Sie `utpreserve` ausgeführt haben, installieren Sie das Betriebssystem neu oder aktualisieren Sie es.**
Installieren Sie die Softwaregruppe „Gesamte Distribution“. Die Anweisungen dazu erhalten Sie mit der Solaris-Software.
Wenn Sie `utpreserve` nicht ausgeführt haben, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
5. **Kopieren Sie mit NFS, FTP oder auf andere Weise die Datei**
`/var/tmp/SUNWut.upgrade/preserve_Version.tar.gz`
zurück auf den Sun Ray-Server.
6. **Stellen Sie die zuvor gesicherten Dateisysteme selektiv wieder her.**
7. **Fahren Sie mit „Aktualisieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 26 fort.**

Aktualisieren des Sun Ray-Servers

▼ So führen Sie eine Aktualisierung des Sun Ray-Servers aus

Tipp – Wenn Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 bereits lokal oder von einem fernen Server eingehängt oder die elektronisch heruntergeladenen Dateien in ein Abbildverzeichnis extrahiert haben, beginnen Sie mit Schritt 4.

1. **Öffnen Sie als Superuser ein Shell-Fenster auf dem Sun Ray-Server.**
2. **Kopieren Sie mit NFS, FTP oder auf andere Weise die Datei**
`/var/tmp/SUNWut.upgrade/preserve_Version.tar.gz`
zurück auf den Sun Ray-Server.

3. Legen Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 ein.

Wenn sich ein Dateimanagerfenster öffnet, schließen Sie es. Das Dateimanager-CD-ROM-Fenster ist für die Aktualisierung nicht erforderlich.

4. Wechseln Sie ins Abbildverzeichnis. Beispiel:

```
# cd /cdrom/cdrom0
```

5. Aktualisieren Sie die Sun Ray Server Software:

```
# ./utinstall
```

Tipp – Das Skript `utinstall` fordert Sie zum Neustart des Sun Ray-Servers auf. Sie können diesen jedoch verschieben, bis Sie alle Features konfiguriert haben.

Das Skript `utinstall`:

- Prüft, welche erforderlichen Softwareprodukte bereits installiert sind.
- Zeigt eine Meldung über die gefundenen Produkte an.
- Weist unter Umständen darauf hin, dass ein Wechsel der Verschlüsselung ansteht. Antworten Sie mit `y` (ja).
- Fragt, ob die lokalisierte Dokumentation und Admin-GUI installiert werden sollen.

Hinweis – Bei älteren Releases von SRSS als 2.0 wurden standardmäßig alle Sprachumgebungen installiert. Bei einer Aktualisierung installiert das Installationskript der Version SRSS 3.1 automatisch alle Sprachumgebungen, die bei der Vorversion installiert waren. Bei neuen Installationen fragt es nacheinander nach jeder einzelnen Sprachumgebung. Wenn nur `en_US` installiert ist und Sie später eine oder mehrere weitere Sprachumgebungen hinzufügen möchten, finden Sie entsprechende Anweisungen in den *Sun Ray Server Software 3.1 Versionshinweisen*.

- Informiert Sie, dass es die erforderlichen Softwareprodukte und alle nötigen Patches installieren, aktualisieren oder migrieren wird, und wartet auf Ihre Bestätigung. Antworten Sie mit `y` (ja).
- Entfernt die gesamte vorhergehende Sun Ray-Software.
- Installiert die Patches.

- Installiert die erforderlichen Softwareanwendungen.
 - Sun Ray Data Store
 - Sun Ray-Server:
 - Administrationssoftware
 - Englische Manpages und Produktdokumentation
 - Kernsoftware
 - Konfiguration
 - Treiber
 - Controlled Access Mode-Software
- Gibt einen Hinweis aus, dass das System neu gestartet werden muss. Dies kann jedoch auf später verschoben werden.
- Wird beendet. Dabei wird angegeben, dass eine Protokolldatei unter `/var/adm/log/utinstall.Jahr_Monat_Tag_Stunde:Minute:Sekunde.log` zur Verfügung steht. Die angezeigten Werte stehen dabei für einen Zeitstempel, der angibt, wann `utinstall` gestartet wurde.

Hinweis – Eine Liste der `utinstall`-Fehlermeldungen finden Sie unter „`utinstall`-Fehlermeldungen“ auf Seite 63.

6. Führen Sie zum Aktualisieren der DTU-Firmware den Befehl `utfwadm` aus.

a. Bei dedizierten Interconnect-Schnittstellen führen Sie Folgendes aus:

```
# utfwadm -A -a -n all
```

b. Bei LAN-Subnetzen führen Sie Folgendes aus:

```
# utfwadm -A -a -N all
```

7. Führen Sie `utfwsync` aus:

```
# utfwsync -v
```

Dieser Schritt ist selbst bei eigenständigen Servern erforderlich.

8. Unter „Konfiguration“ auf Seite 37 finden Sie Anweisungen zum Konfigurieren und zum Neustart des Sun Ray-Servers.

Wenn auch auf anderen Systemen Software aktualisiert werden soll, schlagen Sie unter „Sichern der Konfigurationsdaten“ auf Seite 19 nach und führen Sie die nötigen Aktualisierungsschritte für diese Systeme aus.

Vorbereiten der Konfiguration

In diesem Kapitel werden die vor der Konfiguration des Sun Ray-Servers erforderlichen Schritte beschrieben.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- „Konfigurationsschritte“ auf Seite 29
- „Grundlegende Netzwerktopologie“ auf Seite 34
- „Konfigurationsarbeitsblätter“ auf Seite 31

Hinweis – In SRSS 3.1 wird kein HTTP-Server als Teil der Software zur Verfügung gestellt. Wenn SRSS 3.1 jedoch einen bereits installierten Apache Web Server erkennt, wird dieser automatisch konfiguriert.

Konfigurationsschritte

So konfigurieren Sie eine Neuinstallation oder eine Aktualisierung der Sun Ray Server Software:

1. Ermitteln Sie die Netzwerktopologie.

Sun Ray-Server können in dedizierten privaten Netzwerken und in freigegebenen Netzwerken bereitgestellt werden. Die Bereitstellung der Sun Ray Server Software in freigegebenen Netzwerken, ob in freigegebenen Netzwerken mit Routing oder ohne Routing (LANs), bietet für die Benutzer viele Vorteile, wie z. B. Hotdesk-Funktionen. Bei der Konfiguration freigegebener Netzwerke haben Sie folgende Möglichkeiten:

- mit oder ohne separate DHCP-Server
- mit oder ohne `bootp`-Weiterleitung

Wenn Sie sich über irgendeinen Aspekt der Netzwerkkonfiguration im Unklaren sind, wenden Sie sich bitte an die IT-Abteilung. Weitere Informationen finden Sie unter „Deployment on Shared Networks“ im *Sun Ray Server Software 3.1 Administrator's Guide*.

2. Füllen Sie die „Konfigurationsarbeitsblätter“ auf Seite 31 aus.
3. Konfigurieren Sie eine Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle, wenn in einem LAN keine Sun Ray-Funktionen erforderlich sind. Informationen hierzu finden Sie unter „So konfigurieren Sie eine dedizierte Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle“ auf Seite 38. Informationen zum Implementieren einer LAN-Konfiguration finden Sie unter „So konfigurieren Sie den Sun Ray-Server in einem LAN“ auf Seite 40.
4. Konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software. Informationen hierzu finden Sie unter „So konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software“ auf Seite 42.
5. Bei Failover-Gruppen konfigurieren Sie die Hierarchie der Sun Ray-Server in der Failover-Gruppe. Informationen hierzu finden Sie unter „So konfigurieren Sie die Sun Ray-Serverhierarchie“ auf Seite 44.
6. Synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware. Informationen hierzu finden Sie unter „So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware“ auf Seite 46.
7. Synchronisieren Sie den Sun Ray Data Store. Informationen hierzu finden Sie unter „So konvertieren und synchronisieren Sie den Port für den Sun Ray Data Store“ auf Seite 47.
8. Booten Sie nach der Konfiguration den Sun Ray-Server neu. Informationen hierzu finden Sie unter „So booten Sie den Sun Ray-Server neu“ auf Seite 53.

Führen Sie diese Schritte für jeden Sun Ray-Server in einer Failover-Gruppe aus.

Hinweis – Wenn der Hostname oder die IP-Adresse eines Sun Ray-Servers geändert wird, müssen die Schnittstellen ebenfalls konfiguriert werden, besonders, wenn der Sun Ray-Server für DHCP-Dienste verwendet wird.

Konfigurationsarbeitsblätter

Füllen Sie diese Arbeitsblätter aus, so dass Sie die Informationen während der eigentlichen Konfiguration jederzeit zur Hand haben. Die in *Kursivdruck* angegebenen Werte sind lediglich *Beispiele* und dürfen *nicht* verwendet werden. In dieser Schriftart angegebene Wert sind *Standardwerte* und können verwendet werden. Hochgestellte Ziffern ⁽⁷⁾ verweisen auf Fußnoten am Ende dieses Arbeitsblatts.

TABELLE 6-1 Arbeitsblatt mit grundlegenden Parametern für dedizierte Interconnect-Konfiguration

Aspekt oder Variable	Standardwert, <i>Beispiel</i> oder (sonstiges)	Wert für primären Server	Wert für sekundären Server
Konfigurieren der Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle mit <code>utadm</code>	(Anfangszeit hier eintragen)		
Schnittstellename	<i>hme1</i>		
Hostadresse*	192.168.128.1		
Netzmaske	255.255.255.0		
Netzadresse	192.168.128.0		
Hostname ¹	<i>Hostname-Schnittstellename</i>		
Wenn der Sun Ray-Server für die Zuweisung von IP-Adressen verwendet wird			
Erste Sun Ray-DTU-Adresse	192.168.128.16		
Anzahl der Sun Ray-DTU-Adressen [†]	X		
Firmware-Server [‡]	192.168.128.1		
Router ⁽³⁾	192.168.128.1		
Zusätzliche Serverliste angeben? (optional)	(ja oder nein)		
Wenn ja, Dateiname	<i>Dateiname</i>		
oder: Server-IP-Adresse	192.168.128.2		
Konfigurieren der Sun Ray Server Software mit <code>utconfig</code>	(Anfangszeit hier eintragen)		
Admin-Passwort	<i>adminpass</i>		
Admin-GUI konfigurieren? Wenn ja, dann:			
Portnummer des Sun Ray-Admin-Servers	1660		

TABELLE 6-1 Arbeitsblatt mit grundlegenden Parametern für dedizierte Interconnect-Konfiguration (*Fortsetzung*)

Aspekt oder Variable	Standardwert, Beispiel oder (sonstiges)	Wert für primären Server	Wert für sekundären Server
CGI-Benutzername	utwww		
Soll Fernadministration möglich sein? (optional)	(ja oder nein)		
Controlled Access Mode konfigurieren? (optional) (nur Solaris)	(ja oder nein)		
Wenn ja, Präfix für Benutzer	utcu		
Anfang des Benutzer-ID-Bereichs	150000		
Anzahl der Benutzer§	25		
Failover-Gruppe konfigurieren? (optional)	(ja oder nein)		
Wenn ja, Signatur der Failover-Gruppe**	<i>signatur1</i>		

* Diese Werte sind für jeden Sun Ray-Server unterschiedlich, selbst wenn die Server zur gleichen Failover-Gruppe gehören.

† Diese Werte müssen bei den Servern in einer Failover-Gruppe eindeutig sein. Anhand der folgenden Richtlinien können Sie ermitteln, welche Adressen den einzelnen Sun Ray-Servern zuzuweisen sind:

* $X = (\text{Anzahl der DTUs} / (\text{Anzahl der Server} - 1)) - 1$

* Erste Einheitenadresse für primären Server = 192.168.128.16

* Letzte Einheitenadresse für alle Server = $X + \text{erste Einheitenadresse}$. Wenn die letzte Einheitenadresse größer ist als 240, reduzieren Sie sie auf 240.

* Erste Einheitenadresse für sekundäre Server = $1 + \text{letzte Einheitenadresse des vorherigen Servers}$. Wenn die erste Einheitenadresse größer ist als 239, konfigurieren Sie ein Klasse-B-Netzwerk.

Beispiel: 120 DTUs, 4 Server. $X = 39$

‡ Diese Werte sind standardmäßig mit der Schnittstellenhostadresse identisch.

§ Der als Anzahl der Benutzer eingegebene Wert ist größer als:

* Die Gesamtzahl der Sun Ray DTUs

* Die Gesamtzahl der getrennten und aktiven Sitzungen

** Diese Signatur *muss* für alle Sun Ray-Server in einer Failover-Gruppe identisch sein. Die Signatur muss mindestens ein numerisches Zeichen enthalten.

Wenn Sie einen Sun Ray-Server in einem LAN konfigurieren, verwenden Sie das folgende Arbeitsblatt:

TABELLE 6-2 Arbeitsblatt mit lokalen Schnittstellenparametern für LAN-Konfiguration

Aspekt oder Variable	Standardwert, Beispiel oder (sonstiges)	Wert für primären Server	Wert für sekundären Server
Konfigurieren der Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle mit <code>utadm</code>	(Anfangszeit hier eintragen)		
Subnetz	192.168.128.0		
Hostadresse ⁽¹⁾	192.168.128.1		
Netzmaske	255.255.255.0		
Netzadresse	192.168.128.0		
Hostname ⁽¹⁾	Hostname-Schnittstellenname		
Wenn der Sun Ray-Server für die Zuweisung von IP-Adressen verwendet wird			
Erste Sun Ray-DTU-Adresse ⁽²⁾	192.168.128.16		
Anzahl der Sun Ray-DTU-Adressen ⁽²⁾	X		
Firmware-Server ⁽³⁾	192.168.128.1		
Router ⁽³⁾	192.168.128.1		
Zusätzliche Serverliste angeben? (optional)	(ja oder nein)		
Wenn ja, Dateiname	Dateiname		
oder: Server-IP-Adresse	192.168.128.2		

(1) Diese Werte sind für jeden Sun Ray-Server unterschiedlich, selbst wenn die Server zur gleichen Failover-Gruppe gehören.

(2) Diese Werte müssen bei den Servern in einer Failover-Gruppe eindeutig sein. Anhand der folgenden Richtlinien können Sie ermitteln, welche Adressen den einzelnen Sun Ray-Servern zuzuweisen sind:

* $X = (\text{Anzahl der DTUs} / (\text{Anzahl der Server} - 1)) - 1$

* Erste Einheitenadresse für primären Server = 192.168.128.16

* Letzte Einheitenadresse für alle Server = $X + \text{erste Einheitenadresse}$. Wenn die letzte Einheitenadresse größer ist als 240, reduzieren Sie sie auf 240.

* Erste Einheitenadresse für sekundäre Server = $1 + \text{letzte Einheitenadresse des vorherigen Servers}$. Wenn die erste Einheitenadresse größer ist als 239, konfigurieren Sie ein Klasse-B-Netzwerk.

Beispiel: 120 DTUs, 4 Server. $X = 39$

(3) Diese Werte sind standardmäßig mit der Schnittstellenhostadresse identisch.

Wenn Sie eine Failover-Gruppe konfigurieren, füllen Sie diesen Teil des Arbeitsblatts aus:

TABELLE 6-3 Failover-Parameter für die Sun Ray-Serverkonfiguration

Aspekt oder Variable	Standardwert, Beispiel oder (sonstiges)	Wert für primären Server	Wert für sekundären Server
Konfigurieren der Sun Ray-Serverhierarchie mit <code>utreplica</code> (für Failover-Gruppen erforderlich)	(Anfangszeit hier eintragen)		
Hostname des primären Sun Ray-Servers ⁽¹⁾	<i>primärer-Server</i>		
Hostname des sekundären Sun Ray-Servers ⁽¹⁾	<i>sekundärer-Server</i>		

(1) Diese Werte sind für jeden Sun Ray-Server unterschiedlich, selbst wenn die Server zur gleichen Failover-Gruppe gehören.

TABELLE 6-4 Erste und letzte Einheitenadresse in einer Failover-Gruppe

Server	Erste Einheitenadresse	Letzte Einheitenadresse
Primär	192.168.128.16	192.168.128.55
Sekundär	192.168.128.56	192.168.128.95
Sekundär	192.168.128.96	192.168.128.135
Sekundär	192.168.128.136	192.168.128.175

Tipp – Wenn Sie den Adressenbereich vergessen haben, lassen Sie die von Ihnen angegebenen Adressen mit `utadm -l` auflisten oder mit `utadm -p` ausdrucken.

Grundlegende Netzwerktopologie

Bevor Sie einen Sun Ray-Server in einem freigegebenen Netzwerk konfigurieren, müssen Sie sich mit der grundlegenden Netzwerkkonfiguration vertraut machen. Die folgende Abbildung zeigt in vereinfachter Form die gängigsten Konfigurationstypen.

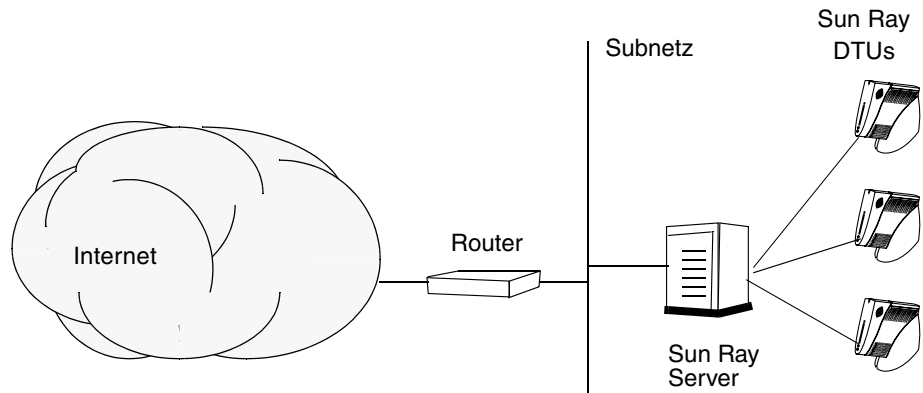


ABBILDUNG 6-1 Dediziertes, privates Sun Ray-Netzwerk ohne Routing

Im Gegensatz zu privaten Netzwerkkonfigurationen ist bei freigegebenen Netzwerkkonfigurationen mit vorhandenen DHCP-Servern für einen ordnungsgemäßen Betrieb innerhalb der vorhandenen Netzwerkinfrastruktur möglicherweise die `bootp`-Weiterleitung erforderlich.

Viele neuere Konfigurationen entsprechen eher der folgenden Abbildung, in der ein freigegebenes Netzwerk mit Sun Ray-DTUs ohne Routing dargestellt wird.

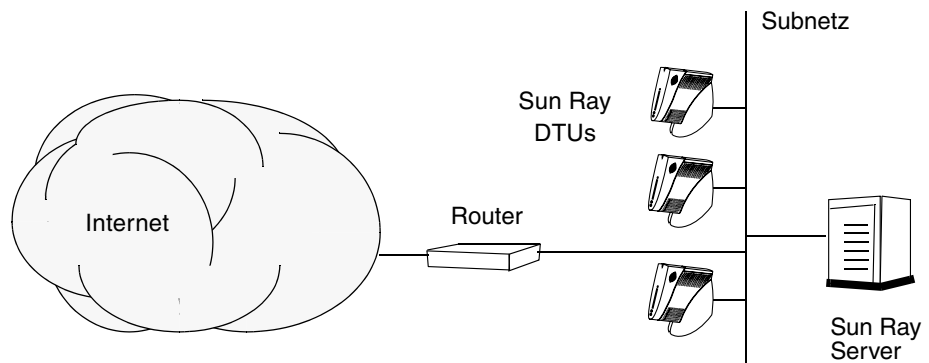


ABBILDUNG 6-2 Freigegebenes Netzwerk mit Sun Ray-DTUs ohne Routing

Einige neuere Konfigurationen verwenden freigegebene Netzwerke mit Routing, wie in vereinfachter Form in der folgenden Abbildung gezeigt.

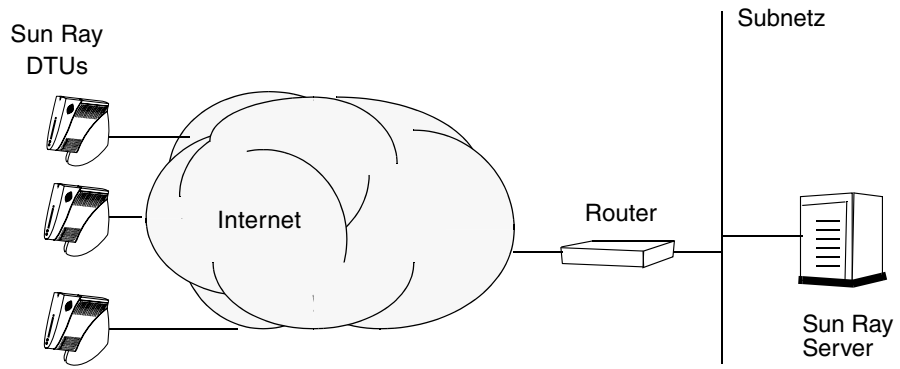


ABBILDUNG 6-3 Freigegebenes Netzwerk mit Routing

Hinweis – Wenn Sie nicht sicher sind, welches Netzwerkmodell Ihrem Standort am ehesten entspricht, wenden Sie sich bitte an die IT-Abteilung.

Konfiguration

In diesem Kapitel wird die Konfiguration des Sun Ray-Servers beschrieben. Dieses Kapitel behandelt die folgenden Schritte:

- „So konfigurieren Sie eine dedizierte Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle“ auf Seite 38
- „So konfigurieren Sie den Sun Ray-Server in einem LAN“ auf Seite 40
- „So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sun Ray-LAN-Verbindung“ auf Seite 42
- „So konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software“ auf Seite 42
- „So konfigurieren Sie die Sun Ray-Serverhierarchie“ auf Seite 44
- „So synchronisieren Sie primäre und sekundäre Sun Ray-Server“ auf Seite 46
- „So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware“ auf Seite 46
- „So konvertieren und synchronisieren Sie den Port für den Sun Ray Data Store“ auf Seite 47
- „So reaktivieren Sie den alten SunDS-Dienst“ auf Seite 48
- „So ermitteln Sie die Integrität der Konfigurationsdateien“ auf Seite 49
- „So ersetzen Sie die Dateien `xservers` und `xconfig`“ auf Seite 50
- „So konfigurieren Sie einen HTTP-Server manuell“ auf Seite 51
- „So booten Sie den Sun Ray-Server neu“ auf Seite 53
- Weitere Erläuterungen zur Sun Ray-Netzwerkkonfiguration finden Sie in Kapitel 7 des *Sun Ray Server Software 3.1 Administrator's Guide*.

Konfigurieren des Sun Ray-Servers

Die Sun Ray Server Software modifiziert die Datei `/etc/dt/config/xservers`. Sie sollten eine Kopie der Datei `/usr/dt/config/xservers` mit dem Namen `/etc/dt/config/xservers.SUNWut.prototype` erstellen und diese nach Bedarf anpassen. Die Sun Ray Server Software verwendet den Inhalt dieser Datei für die Grundkonfiguration, wenn Sie Sun Ray-DTUs zu `/etc/dt/config/xservers` hinzufügen.

Die mit `dtlogin` gelieferte Datei `Xservers` enthält einen Eintrag für `DISPLAY:0`. Dies setzt voraus, dass das System eine Grafikkarte enthält. Bei einem Sun Ray-Headless-Server müssen Sie `/etc/dt/config/Xservers.SUNWut.prototype` so konfigurieren, dass `dtlogin` nicht versucht, `Xsun` auf `DISPLAY:0` zu starten. Anweisungen dazu finden Sie in `/etc/dt/config/README.SUNWut`.

Hinweis – Ein Headless-Server weist keinen Monitor auf, so dass es keinen sinnvollen Wert für die Variable `DISPLAY` gibt.

▼ So konfigurieren Sie eine dedizierte Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle

1. Melden Sie sich lokal oder von einem fernen System als Superuser am Sun Ray-Server an.
2. Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```

Hinweis – Stellen Sie sicher, dass die Datei `/etc/hosts` den folgenden Eintrag enthält:
`ip-address of the system hostname`

3. Konfigurieren Sie die Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle:

```
# ./utadm -a Schnittstellename
```

Hierbei steht *Schnittstellename* für den Namen der Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle. Beispiel: `hme1`, `qfe0` oder `ge0`.

Das Skript `utadm` beginnt mit der Konfiguration von DHCP für die Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle, startet den DHCP-Dämon neu und konfiguriert die Schnittstelle. Danach listet das Skript die Standardwerte auf und fragt, ob sie verwendet werden sollen.

Vorsicht – Wenn die IP-Adressen und die DHCP-Konfigurationsdaten beim Konfigurieren der Schnittstellen nicht richtig eingerichtet werden, funktioniert die Failover-Funktion nicht richtig. Insbesondere wenn als IP-Adresse für die Interconnect-Schnittstelle des Sun Ray-Servers ein Duplikat der IP-Adresse für die Interconnect-Schnittstelle eines anderen Servers eingestellt ist, generiert der Sun Ray Authentication Manager möglicherweise Fehler des Typs „Out of Memory“.

4. Wenn Sie die Standardwerte akzeptieren möchten und der Server nicht Teil einer Failover-Gruppe ist, antworten Sie mit *y*.
5. Andernfalls antworten Sie mit *n* und akzeptieren die angezeigten Standardwerte, indem Sie die Eingabetaste drücken, oder geben Sie die korrekten Werte aus dem Arbeitsblatt ein.

Das Skript `utadm` fordert Sie zur Eingabe der folgenden Informationen auf:

- Neue Hostadresse (*192.168.128.1*)
- Neue Netzmaske (*255.255.255.0*)
- Neuer Hostname (*Hostname-Schnittstellenname*)
- IP-Adressen für diese Schnittstelle unterstützen? ([Y]/N)
- Neue erste Sun Ray-DTU-Adresse (*192.168.128.16*)
- Gesamtzahl der Sun Ray-DTU-Adressen (*X*)
- Neue Berechtigungs-Serveradresse (*192.168.128.1*)
- Neue Firmware-Serveradresse (*192.168.128.1*)
- Neue Routeradresse (*192.168.128.1*)
- Gibt es eine zusätzliche Serverliste?
Wenn Sie dies bestätigen, wird ein Dateiname (*Dateiname*) oder eine Server-IP-Adresse (*192.168.128.2*) angefordert.

6. Das Skript `utadm` listet die Konfigurationswerte erneut auf und fragt, ob Sie diese akzeptieren möchten. Antworten Sie entsprechend.

- Wenn Sie mit *n* antworten, führen Sie Schritt 5 erneut aus.
 - Wenn Sie mit *y* antworten, werden die folgenden Sun Ray-spezifischen Dateien konfiguriert:

```
/etc/hostname.Schnittstellenname
/etc/inet/hosts
/etc/inet/netmasks
/etc/inet/networks
```

Das Skript `utadm` konfiguriert die Sun Ray-DTU-Firmwareversionen und startet den DHCP-Dämon neu.

7. Führen Sie Schritt 1 bis Schritt 6 für jeden sekundären Server in der Failover-Gruppe aus.
8. Fahren Sie mit einem der folgenden Schritte fort:
 - Wenn Sie die Sun Ray Server Software aktualisiert haben, ohne das Betriebssystem Solaris zu aktualisieren, fahren Sie mit „So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware“ auf Seite 46 fort.
 - Andernfalls fahren Sie mit „Konfigurieren des Sun Ray-Servers“ auf Seite 37 fort.

▼ So konfigurieren Sie den Sun Ray-Server in einem LAN

1. Melden Sie sich als Superuser am Sun Ray-Server an.

Sie können sich lokal oder mit dem Befehl `rlogin` oder `telnet` von einem fernen System anmelden.

2. Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```

3. Konfigurieren Sie das Sun Ray-LAN-Subnetz:

```
# ./utadm -A Subnetznummer
```

Hierbei steht *Subnetznummer* für den Namen (eigentlich eine Nummer) des Subnetzes, wie z. B. 192.168.128.0.

Das Skript `utadm` beginnt mit der Konfiguration von DHCP für die Sun Ray-Interconnect-Schnittstelle, startet den DHCP-Dämon neu und konfiguriert die Schnittstelle. Danach listet das Skript die Standardwerte auf und fragt, ob sie verwendet werden sollen.

Vorsicht – Wenn die IP-Adressen und die DHCP-Konfigurationsdaten beim Konfigurieren der Schnittstellen nicht richtig eingerichtet werden, funktioniert die Failover-Funktion nicht richtig. Insbesondere wenn als IP-Adresse für das Subnetz des Sun Ray-Servers ein Duplikat der IP-Adresse für das Subnetz eines anderen Servers eingestellt ist, generiert der Sun Ray Authentication Manager möglicherweise Fehler des Typs „Out of Memory“.

4. Wenn Sie die Standardwerte akzeptieren möchten und der Server nicht Teil einer Failover-Gruppe ist, antworten Sie mit `y`.

- 5. Andernfalls antworten Sie mit n und akzeptieren die angezeigten Standardwerte, indem Sie die Eingabetaste drücken, oder geben Sie die korrekten Werte aus dem Arbeitsblatt ein.**

Das Skript `utadm` fordert Sie zur Eingabe der folgenden Informationen auf:

- Neue Netzmaske (255.255.255.0)
 - Neue erste Sun Ray-DTU-Adresse (192.168.128.16)
 - Gesamtzahl der Sun Ray-DTU-Adressen
 - Neue Berechtigungs-Serveradresse (192.168.128.1)
 - Neue Firmware-Serveradresse (192.168.128.10)
 - Neue Routeradresse (192.168.128.1)
 - Gibt es eine zusätzliche Serverliste? Wenn Sie dies bestätigen, müssen Sie eine der folgenden Informationen angeben:
 - Dateiname (*Dateiname*)
 - Server-IP-Adresse (192.168.128.2)
- 6. Das Skript `utadm` listet die Konfigurationswerte erneut auf und fragt, ob Sie diese akzeptieren möchten. Antworten Sie entsprechend.**
- Wenn Sie mit `n` antworten, führen Sie Schritt 5 erneut aus.
 - Wenn Sie mit `y` antworten, konfiguriert das Skript `utadm` die Sun Ray-DTU-Firmwareversionen und startet den DHCP-Dämon neu.
- 7. Führen Sie Schritt 1 bis Schritt 6 für jeden sekundären Server in der Failover-Gruppe aus. Informationen hierzu finden Sie unter „So konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software“ auf Seite 42.**
- 8. Fahren Sie mit einem der folgenden Schritte fort:**
- Wenn Sie die Sun Ray Server Software aktualisiert haben, ohne das Betriebssystem Solaris zu aktualisieren, fahren Sie mit „So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware“ auf Seite 46 fort.
 - Andernfalls fahren Sie mit „So konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software“ auf Seite 42 fort.
- 9. Fahren Sie mit „So konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software“ auf Seite 42 fort.**

▼ So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sun Ray-LAN-Verbindung

Wenn Sie einen Sun Ray-Server für ein freigegebenes Netzwerk konfigurieren, aktivieren Sie mit dem Befehl `utadm -A` die LAN-Verbindung des Servers. Wenn Sie `utadm -A` nicht verwenden und die LAN-Verbindung trotzdem aktivieren bzw. deaktivieren möchten, gehen Sie folgendermaßen vor.

Wenn die LAN-Verbindung deaktiviert ist, können die Sun Ray-DTUs im LAN keine Verbindung zum Server herstellen.

Tip – Wenn die Sun Ray-Parameter über einen vorhandenen DHCP-Server bereitgestellt werden sollen, gehen Sie folgendermaßen vor, um die LAN-Verbindung am Sun Ray-Server zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

1. Melden Sie sich lokal oder von einem fernen System als Superuser am Sun Ray-Server an.
2. Aktivieren Sie die Sun Ray-LAN-Verbindung:

```
# /opt/SUNWut/sbin/utadm -L on
```

Tip – Überprüfen Sie mit `utadm -l` die aktuelle Einstellung für die Sun Ray-LAN-Verbindung. Wenn Sie alle Sun Ray-LAN-Verbindungen deaktivieren wollen, verwenden Sie `utadm -L off`.

3. Starten Sie bei Aufforderung die Dienste neu:

```
# utrestart
```

▼ So konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software

1. Melden Sie sich gegebenenfalls als Superuser am Sun Ray-Server an.
Sie können sich lokal oder mit dem Befehl `rlogin` oder `telnet` von einem fernen System anmelden.
2. Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```


3. Konfigurieren Sie die Sun Ray Server Software:

```
# ./utconfig
```

4. Akzeptieren Sie die angezeigten Standardwerte aus `utconfig`, indem Sie die Eingabetaste drücken, oder geben Sie die korrekten Werte aus dem Arbeitsblatt ein.

Das Skript `utconfig` fordert Sie zur Eingabe der folgenden Informationen auf:

- Soll das Skript fortgesetzt werden? (Eingabetaste drücken)
- Sun Ray-Administrationspasswort (*adminpass*)
- Sun Ray-Administrationspasswort zur Bestätigung

Hinweis – Für alle Server in einer Failover-Gruppe muss dasselbe Administrationspasswort definiert sein.

- Soll die Sun Ray-Admin-GUI konfiguriert werden? (Eingabetaste drücken)
- Webserver-Portnummer (1660)
- CGI-Benutzername (*utwww*)
- Soll die Sun Ray-Webadministration auf dem bestehenden Apache Web Server gehostet werden?

Hinweis – Dies ist *nicht* möglich, wenn der bestehende Apache Web Server bereits für andere Zwecke konfiguriert ist.

- Soll die Fernadministration möglich sein?
- Soll der Controlled Access Mode (nur für Solaris verfügbar) konfiguriert werden?
Folgendes wird angefordert:
 - Präfix für Benutzer (*utc*)
 - Anfang des Benutzer-ID-Bereichs (150000)
 - Anzahl der Benutzer (25)
- Soll eine Failover-Gruppe konfiguriert werden?
- Soll das Skript fortgesetzt werden? (Eingabetaste drücken)

Das Skript `utconfig` beginnt mit der Konfiguration der Sun Ray Server Software.

- Wenn Sie angegeben haben, dass es sich um eine Failover-Gruppe handelt, fordert das Skript die Signatur (*Signatur1*) an.
- Die Signatur wird zur Bestätigung erneut angefordert.

Der Sun Ray Data Store wird neu gestartet.

Hinweis – Das Skript `utconfig` gibt an, dass Sie den Authentication Manager neu starten müssen. Dies geschieht beim erneuten Booten des Sun Ray-Servers automatisch.

Das Skript `utconfig` wird beendet und gibt an, dass eine Protokolldatei an folgenden Speicherorten zur Verfügung steht:

```
/var/adm/log/utconfig.Jahr_Monat_Tag_Stunde:Minute: Sekunde.log
```

Jahr, Monat usw. werden in Form numerischer Werte angegeben, aus denen hervorgeht, wann `utconfig` gestartet wurde.

5. **Führen Sie Schritt 1 bis Schritt 4 für jeden sekundären Server in der Failover-Gruppe aus.**
6. **Fahren Sie mit einem der folgenden Schritte fort:**
 - Wenn eine Failover-Gruppe vorhanden ist, fahren Sie mit „So konfigurieren Sie die Sun Ray-Serverhierarchie“ auf Seite 44 fort.
 - Andernfalls fahren Sie mit „So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware“ auf Seite 46 fort.

▼ So konfigurieren Sie die Sun Ray-Serverhierarchie

Führen Sie diese Schritte aus, nachdem Sie alle Server in einer Failover-Gruppe konfiguriert haben.

1. **Melden Sie sich gegebenenfalls als Superuser auf dem primären Sun Ray-Server an.**

Sie können sich lokal oder mit dem Befehl `rlogin` oder `telnet` von einem fernen System anmelden.

2. **Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:**

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```

3. Konfigurieren Sie diesen Server als primären Sun Ray-Server und geben Sie alle sekundären Server an.

```
# ./utreplica -p sekundärer-Server1 sekundärer-Server2 ...
```

Hierbei stehen *sekundärer-Server1*, *sekundärer-Server2* ... für die Hostnamen der sekundären Server. Geben Sie in diesem Befehl alle sekundären Server an.

Das Skript *utreplica*:

- Stoppt und startet die Sun Ray-Dienste
- Liest die Authentication Manager-Richtlinie
- Gibt an, dass eine Protokolldatei am entsprechenden Speicherort zur Verfügung steht:
 - */var/adm/log/utreplica.Jahr_Monat_Tag_Stunde:Minute:Sekunde.log*

4. Melden Sie sich als Superuser auf einem sekundären Sun Ray-Server an.

Sie können sich lokal oder mit dem Befehl *rlogin* oder *telnet* von einem fernen System anmelden.

5. Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```

6. Konfigurieren Sie den Server als sekundären Sun Ray-Server und geben Sie den primären Server an.

```
# ./utreplica -s primärer-Server
```

Hierbei steht *primärer-Server* für den Hostnamen des primären Servers, den Sie in Schritt 3 konfiguriert haben.

7. Führen Sie Schritt 4 bis Schritt 6 für alle übrigen sekundären Server aus.
8. Fahren Sie danach mit „So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware“ auf Seite 46 fort.

▼ So synchronisieren Sie primäre und sekundäre Sun Ray-Server

Protokolldateien für Sun Ray-Server enthalten Fehlermeldungen mit Zeitstempel, die nur schwer zu interpretieren sind, wenn die Zeiten nicht synchronisiert sind. Um die Fehlerbehebung zu vereinfachen, synchronisieren Sie bitte alle sekundären Server von Zeit zu Zeit mit dem primären Server. Beispiel:

```
# rdate <primärer-Server>
```

▼ So synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware

Hinweis – Diese Schritte führen Sie auf eigenständigen Sun Ray-Servern oder dem letzten in einer Failover-Gruppe konfigurierten Sun Ray-Server aus. Wenn es sich um einen anderen Server handelt, schlagen Sie bitte unter „So booten Sie den Sun Ray-Server neu“ auf Seite 53 nach.

1. Melden Sie sich gegebenenfalls als Superuser am Sun Ray-Server an.

Sie können sich lokal oder mit dem Befehl `rlogin` oder `telnet` von einem fernen System anmelden.

2. Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```

3. Synchronisieren Sie die Sun Ray-DTU-Firmware:

```
# ./utfwsync
```

Die Sun Ray-DTUs werden neu gebootet und die neue Firmware wird geladen.

4. Schlagen Sie danach unter „So booten Sie den Sun Ray-Server neu“ auf Seite 53 nach, wie Sie den Server neu booten.

▼ So konvertieren und synchronisieren Sie den Port für den Sun Ray Data Store

Anstelle des alten Sun Directory Service (Sun DS), der in den Sun Ray Server Software-Versionen 1.0 bis 1.3 verwendet wurde, arbeiten die Versionen 2.0, 3 und höher mit einem privaten Data Store-Dienst, dem Sun Ray Data Store (SRDS).

SRDS arbeitet mit dem Service-Port 7012, um Konflikte mit der LDAP-Standardportnummer 389 zu vermeiden. Wenn Sie einen Server auf SRSS 2.0 oder höher aktualisieren, wird der LDAP-Port weiterhin genutzt, bis alle Server in einer Failover-Gruppe aktualisiert und konvertiert wurden. Die Portkonvertierung ist nur erforderlich, wenn Sie SunDS auf dem kürzlich aktualisierten SRSS-Server ausführen möchten.

Hinweis – Nach der Aktualisierung eines Servers können Sie den Sun Ray Data Store erst ausführen, wenn Sie auch die Portnummer konvertiert haben.

Tipp – Führen Sie diese Schritte auf eigenständigen Sun Ray-Servern oder dem primären Server in einer Failover-Gruppe aus, nachdem alle Server in der Gruppe aktualisiert wurden.

1. **Melden Sie sich gegebenenfalls als Superuser auf dem primären Sun Ray-Server an.** Sie können sich lokal oder mit dem Befehl `rlogin` oder `telnet` von einem fernen System anmelden.
2. **Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:**

```
# cd /opt/SUNWut/sbin
```

3. **Konvertieren und synchronisieren Sie die Service-Portnummer für den Sun Ray Data Store auf allen Servern in einer Failover-Gruppe:**

```
# ./utdssync
```

Mit diesem Schritt wird der Sun Ray Data Store auf allen Servern neu gestartet.

▼ So reaktivieren Sie den alten SunDS-Dienst

Hiermit können Sie den alten SunDS-Dienst für den Fall reaktivieren, dass Sie ihn für alte private Daten auf den Sun Ray-Servern benötigen.

Hinweis – Sie können den SunDS-Dienst nur reaktivieren, wenn Sie die alten SunDS-Daten bei der Aktualisierung einer früheren Version Sun Ray Server Software gesichert haben.

Die folgenden Schritte können nur ausgeführt werden, wenn der Befehl `utdssync` ausgeführt wurde. Informationen hierzu finden Sie unter „So konvertieren und synchronisieren Sie den Port für den Sun Ray Data Store“ auf Seite 47.

1. **Melden Sie sich gegebenenfalls als Superuser auf dem primären Sun Ray-Server an.**
2. **Öffnen Sie ein Shell-Fenster und wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:**

```
# cd /etc/opt/SUNWconn/ldap/current
```

3. **Benennen Sie die gespeicherte Konfigurationsdatei in `dsserv.conf` um:**

```
# mv dsserv.conf_save_Datum_Uhrzeit dsserv.conf
```

Hierbei steht *Datum* für das aktuelle Datum im Format JJMMTT und *Uhrzeit* für die Uhrzeit, zu der die Datei erstellt wurde, im Format <hh:mm>.

4. **Starten Sie den SunDS-Dienst:**

```
# /etc/init.d/dsserv start
```

Die Unterstützung für Sun DS wurde ab Sun Ray Server Software 2.0 eingestellt. Sofern Sie SunDS nicht getrennt erworben haben, können Sie es nicht verwenden.

▼ So ermitteln Sie die Integrität der Konfigurationsdateien

Zwei Konfigurationsdateien sind anfällig für Beschädigungen:

- `/etc/dt/config/Xservers`
- `/etc/dt/config/Xconfig`

Wenn sie beschädigt sind, kann der Dämon `dtlogin` den `Xsun`-Server nicht richtig starten. Führen Sie folgende Schritte aus, um das Problem zu vermeiden bzw. zu beheben.

1. Öffnen Sie als Benutzer des Sun Ray-Servers ein Shell-Fenster und vergleichen Sie die Dateien `/usr/dt/config/Xservers` und `/etc/dt/config/Xservers`:

```
% diff /usr/dt/config/Xservers /etc/dt/config/Xservers
```

Mit diesem Befehl vergleichen Sie eine bekanntermaßen unbeschädigte Datei mit einer verdächtigen Datei. Die Ausgabe sollte ungefähr dem folgenden Beispiel entsprechen:

```
106a107,130
> # BEGIN SUNRAY CONFIGURATION
> :8 SunRay local@none /usr/openwin/bin/Xsun :8 -nobanner
.
.
> :9 SunRay local@none /usr/openwin/bin/Xsun :9 -nobanner
> # END SUNRAY CONFIGURATION
```

Hinweis – Dies ist ein vereinfachtes Beispiel. Die tatsächliche Ausgabe umfasst möglicherweise dutzende Zeilen zwischen `BEGIN SUNRAY CONFIGURATION` und `END SUNRAY CONFIGURATION`.

Die erste Ausgabezeile enthält `106a107,130`. Die Ziffer `106` bedeutet, dass die beiden Dateien bis zur 106. Zeile identisch sind. Die Angabe `a107,130` bedeutet, dass die erste Datei nur mit der zweiten identisch wäre, wenn die Informationen in Zeile 107 bis 130 der zweiten Datei zur ersten Datei hinzugefügt würden.

Wenn die ersten drei Ziffern der Ausgabe eine Zahl unter 100 angeben, ist die Datei `/etc/dt/config/Xservers` beschädigt.

2. **Vergleichen Sie die Dateien** `/usr/dt/config/Xconfig` und `/etc/dt/config/Xconfig`:

```
% diff /usr/dt/config/Xconfig /etc/dt/config/Xconfig
```

Die Ausgabe sollte ungefähr dem folgenden Beispiel entsprechen:

```
156a157,180
> # BEGIN SUNRAY CONFIGURATION
> Dtlogin.*_8.environment:
SUN_SUNRAY_TOKEN=ZeroAdmin.m1.at88sc1608.6d0400aa
.
.
> Dtlogin.*_9.environment:
SUN_SUNRAY_TOKEN=ZeroAdmin.m1.at88sc1608.a10100aa
> # END SUNRAY CONFIGURATION
```

Hinweis – Dies ist ein vereinfachtes Beispiel. Die tatsächliche Ausgabe umfasst möglicherweise dutzende Zeilen zwischen `BEGIN SUNRAY CONFIGURATION` und `END SUNRAY CONFIGURATION`.

Wenn die ersten drei Ziffern der Ausgabe eine Zahl unter 154 angeben, ist die Datei `/etc/dt/config/Xconfig` beschädigt.

▼ So ersetzen Sie die Dateien `Xservers` und `Xconfig`

Vorsicht – Damit die Datei `Xservers` ersetzt werden kann, müssen alle Sun Ray-DTU-Dienste heruntergefahren werden. Informieren Sie bitte die Benutzer vorab über den Ausfall der Dienste.

1. **Öffnen Sie als Superuser ein Shell-Fenster und stoppen Sie den Sun Ray-Server.**

```
# /etc/init.d/utsvc stop
```


2. Ersetzen Sie die Dateien `Xservers` und `Xconfig`:

```
# /bin/cp -p /usr/dt/config/Xservers /etc/dt/config/Xservers
# /bin/cp -p /usr/dt/config/Xconfig /etc/dt/config/Xconfig
```

3. Reinitialisieren Sie die Authentifizierungsrichtlinien:

```
# /opt/SUNWut/sbin/utrestart -c
```

Die Extrazeilen aus den vorherigen Versionen der Dateien `Xservers` und `Xconfig` werden automatisch neu erstellt.

▼ So konfigurieren Sie einen HTTP-Server manuell

Um einen HTTP-Server als Host für das Sun Ray-Administrationstool (Admin-GUI) zu konfigurieren, müssen Sie in `utconfig` angeben, dass der Webserver manuell konfiguriert wird. Das Skript `utconfig` erstellt die Verzeichnisse, symbolischen Links und Benutzer-/Gruppenidentitäten, die für die Verwendung der Admin-GUI erforderlich sind.

Sie können jeden Webserver manuell als Host für die Admin-GUI konfigurieren, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Webserver unterstützt Version 1.1 der CGI-Spezifikation.
- Der Webserver unterstützt Verzeichnis- und Skript-Aliasnamen.
- Der Webserver unterstützt das Einstellen der Benutzer- und Gruppen-ID.

Die beste Möglichkeit, einen Webserver manuell zu konfigurieren, besteht darin, die Datei `/etc/opt/SUNWut/http/http.conf` anzuzeigen, nachdem `utconfig` ausgeführt wurde. Diese Datei enthält alle spezifischen Parameter und Werte, die Sie für die korrekte Konfiguration des Webservers bearbeiten müssen.

Bei der manuellen Konfiguration sind die wichtigsten Komponenten für den ordnungsgemäßen Betrieb eines Webservers mit der Sun Ray-Admin-GUI die folgenden:

Komponente	Beschreibung	Kommentare
Portnummer	Portnummer, die der Webserver abhören soll.	Der Administrator kann die Portnummer festlegen. Der Standardwert ist 1660.
Root-Verzeichnis für Dokumente	Das Root-Verzeichnis der Dokumentstruktur (HTML, Bilder, JavaScript usw.).	Das Root-Verzeichnis für Dokumente muss auf folgenden Wert gesetzt werden: <code>/var/opt/SUNWut/http/docroot - document root</code>
Servername	Der Name des Servers, auf dem der Webserver ausgeführt wird.	Name des Servers, auf dem SRSS und der Webserver ausgeführt werden
CGI-Bin-Verzeichnis	Verzeichnis, in dem Dateien als cgi-Skripte ausgeführt werden sollen	Das CGI-Bin-Verzeichnis ist: <code>/var/opt/SUNWut/http/docroot/cgi-bin</code>
Benutzer-ID	Die Benutzer-ID, unter der der Webserver ausgeführt werden soll.	Der Benutzer, als der der Webserver ausgeführt werden soll. Der Standardwert lautet utwww.
Gruppe	Die Benutzergruppe, unter der der Webserver ausgeführt werden soll.	Die Gruppe, als der der Webserver ausgeführt werden soll. Zurzeit steht nur utadmin zur Verfügung.
Alias-IDs	Alle übrigen von HTML oder CGI als Verweis auf bestimmte Verzeichnisse verwendeten Verzeichnis-Aliasnamen.	Manche HTML- und CGI-Dateien greifen über Aliasnamen auf Verzeichnisse in der Dokumentstruktur zu. Diese Aliase müssen für den reibungslosen Ablauf nicht eigens angelegt werden: <code>/docroot/ /var/opt/SUNWut/http/docroot/ images/ /var/opt/SUNWut/http/docroot/public/images/ javascript/ /var/opt/SUNWut/http/docroot/public/javascript/</code>
Homepage	Die Seite, mit der der Server starten soll.	Setzen Sie diesen Parameter auf <code>/var/opt/SUNWut/http/docroot/cgi-bin/start.</code>

▼ So booten Sie den Sun Ray-Server neu

Booten Sie den/die Sun Ray-Server neu, nachdem Sie die oben erläuterten Konfigurationsschritte ausgeführt haben.

1. Melden Sie sich gegebenenfalls als Superuser am Sun Ray-Server an.

Sie können sich lokal oder mit dem Befehl `rlogin` oder `telnet` von einem fernen System anmelden.

2. Öffnen Sie ein Shell-Fenster und booten Sie den Sun Ray-Server neu.

```
# sync;sync;init 6
```

Der Sun Ray-Server wird neu gebootet.

3. Führen Sie Schritt 1 und Schritt 2 für jeden Sun Ray-Server aus.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in Anhang A.

Zusätzliche Informationen

In diesem Anhang finden Sie weitere Informationen über die Installation bzw. die Aktualisierung auf Sun Ray Server Software 3.1.

Dieser Anhang behandelt die folgenden Themen:

- „Installieren der SunMC-Software“ auf Seite 55
- „Einhängen einer CD-ROM von einem fernen System“ auf Seite 60
- „Modifizierte Systemdateien“ auf Seite 62
- „utinstall-Fehlermeldungen“ auf Seite 63

Installieren der SunMC-Software

Hinweis – Sun Management Center steht für Linux-Implementierungen zurzeit nicht zur Verfügung.

Die Sun Ray Server Software enthält ein Modul, das als Schnittstelle zur Sun Management Center-Software eingesetzt werden kann. Wenn die Sun Ray Server Software und die Sun Management Center-Software auf dem gleichen Server ausgeführt werden, gelten unterschiedliche Verfahren, je nach der Reihenfolge, in der die Software installiert wird. Wenn die Sun Ray Server Software und die Sun Management Center-Serverkomponente auf verschiedenen Servern konfiguriert werden, muss das Modul auf beiden Servern installiert werden. In diesem Abschnitt wird die Installation beschrieben. Weitere Informationen zu den Funktionen von SunMC finden Sie unter „Monitoring the Sun Ray System“ im *Sun Ray Server Software 3.1 Administrator's Guide*.

Bei einer reinen Installation der Sun Management Center-Software und der Sun Ray Server Software auf dem gleichen Server ist es einfacher, zuerst Sun Management Center zu installieren.

Bei der Installation von Sun Management Center haben Sie die Möglichkeit, die drei Komponenten in beliebiger Kombination auf dem ausgewählten Server zu installieren. Wenn Sie lediglich den Agent zu einem Sun Ray-Server hinzufügen wollen, wählen Sie einfach nur die Agent-Komponente aus.

Nach der Installation des geeigneten Hardwarekonfigurationsprodukts auf dem Server können Sie die Installation wahlweise gleich oder später ausführen. Wenn Sie die Installation ausführen, werden Sie zur Angabe eines Hostnamens für den Sun Management Center-Server, eines Seed zum Generieren von Sicherheitsschlüsseln, eines Basis-URL für die Konsole und im Fall eines Konflikts auch zur Angabe eines anderen Ports für den Agent aufgefordert.

Tipp – Zur Überwachung aller Server in einer Failover-Gruppe muss sichergestellt sein, dass auf allen Servern Sun Ray Server Software 3.1 läuft. Darüber hinaus muss auf allen Servern die Sun Management Center-Agent-Komponente ausgeführt werden.

Hinweis – Die Administration der SunMC-Software ist im *Sun Ray Server Software 3.1 Administrator's Guide* dokumentiert.

Voraussetzungen für die SunMC-Software

Für die Sun Ray-Systemüberwachungsfunktion gelten folgende Softwarevoraussetzungen:

- SPARC-Plattformen:
 - Sun Ray Server Software 2.0, 3, oder 3.1 für Solaris
 - Sun Management Center 3.0 oder 3.5 Update 1a
- x86-Plattformen:
 - Sun Ray Server Software 3.1 für Solaris
 - Sun Management Center 3.5 Update 1a

Hinweis – Auf SunMC-Servern, die zum Sammeln von Daten aus einem Solaris 10-System eingesetzt werden, muss Sun Management Center 3.5 Update 1a ausgeführt werden.

Zusätzlich gelten für das Sun Ray-Modul folgende Voraussetzungen, wenn dieses zum Sun Management Center-Server oder zur Agent-Komponente hinzugefügt wird:

TABELLE A-1 Zusätzliche Voraussetzungen auf dem Server

Komponente	Größe
RAM	8 KB
/opt/SUNWut	153 KB
/opt/SUNWsymon	12 KB

TABELLE A-2 Zusätzliche Voraussetzungen für den Agent

Komponente	Größe
RAM	1 MB
Swap	1 MB
/opt/SUNWut	602 KB
/opt/SUNWsymon	12 KB
/var/opt/SUNWsymon	0,5 KB

Zusätzlich gelten für das Sun Ray-Modul folgende Voraussetzungen, wenn dieses zum Sun Management Center-Server und zu den Agent-Komponenten hinzugefügt wird:

TABELLE A-3 Zusätzliche Voraussetzungen für den Server und die Agent-Komponenten

Komponente	Größe
RAM	1008 KB
Swap	1 MB
/opt/SUNWut	602 KB
/opt/SUNWsymon	12 KB
/var/opt/SUNWsymon	.5 KB

Vorsicht – Die Ressourcenvoraussetzungen für die Sun Management Center-Serverkomponente sind sehr hoch. Installieren Sie nicht die komplette Sun Management Center-Software auf einem Sun Ray-Server, insbesondere, wenn der Sun Ray-Server als Failover-Server konfiguriert ist.

▼ So installieren Sie die Sun Ray Server Software nach der Installation der Sun Management Center-Software

1. Starten Sie die Sun Management Center-Software:

```
# /opt/SUNWsymon/sbin/es-start -c &
```

Überprüfen Sie, ob Sun Management Center funktioniert. Wenn nicht, müssen Sie die Sun Management Center-Software erneut installieren. Schlagen Sie zur Installation der Sun Management Center-Software im *Sun Management Center 3,5 Software Installation Guide* und im *Sun Management Center 3,5 Software User's Guide* nach.

2. Fügen Sie das Sun Ray-Modul mit dem Sun Ray-Standardinstallationskript hinzu:

```
# utinstall
```

Wenn die Sun Management Center-Agent-Software ausgeführt wird, stoppt das Sun Ray-Standardinstallationskript diese automatisch, fügt das Sun Ray-Modul hinzu und startet die Sun Management Center-Agent-Software neu.

Wenn die Sun Management Center-Agent-Software nicht ausgeführt wird, fügt das Sun Ray-Installationskript das Sun Ray-Modul hinzu, startet die Sun Management Center-Agent-Software jedoch nicht.

▼ So installieren Sie die Sun Management Center-Software nach der Installation der Sun Ray Server Software

1. Verwenden Sie das Sun Ray-Standardinstallationskript:

```
# utinstall
```

Das Sun Ray-Modul für SunMC wird automatisch auf dem Server installiert, wenn `utinstall` die Sun Ray Server Software installiert.

2. Befolgen Sie zum Installieren der Sun Management Center-Software die Anweisungen im *Sun Management Center Software Installation Guide*.

3. Geben Sie Folgendes ein, um die Sun Ray-Überwachung zu aktivieren:

```
# /opt/SUNWut/sbin/utsunmc
```


4. Starten Sie die Sun Management Center-Software:

```
# /opt/SUNWsymon/sbin/es-start -c &
```

Überprüfen Sie, ob Sun Management Center funktioniert. Wenn nicht, müssen Sie die Sun Management Center-Software erneut installieren.

▼ So installieren Sie den SunMC-Agent auf separaten Servern

1. Vergewissern Sie sich, dass der Sun Management Center-Agent, SUNWesagt, auf dem Sun Ray-Server installiert ist:

```
# pkginfo -l SUNWesagt
```

2. Führen Sie eine Standardinstallation der Sun Ray Server Software aus:

```
# utinstall
```

Wenn der Sun Management Center-Agent ausgeführt wird, stoppt der Installationsprozess die SunMC-Software und startet sie neu.

Hinweis – Sie können Sun Management Center-Agents nach der Installation der Sun Ray Server Software installieren. In diesem Fall müssen Sie jedoch durch Eingabe von `/opt/SUNWut/sbin/utsunmc` das Sun Ray-Modul aktivieren, um das Sun Ray-Modul bei SunMC zu registrieren.

3. Installieren Sie das Sun Ray-Schnittstellen-Package auf dem Sun Management Center-Server:

Wenn Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 bereits auf dem SunMC-Server oder von einem fernen Server eingehängt oder die elektronisch heruntergeladenen Dateien in ein Abbildverzeichnis extrahiert haben, beginnen Sie mit Schritt c.

a. Öffnen Sie als Superuser ein Shell-Fenster auf dem SunMC-Server.

b. Legen Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 ein.

Wenn sich ein Dateimanagerfenster öffnet, schließen Sie es. Das Dateimanager-CD-ROM-Fenster ist für die Installation nicht erforderlich.

c. Wechseln Sie ins Abbildverzeichnis. Beispiel:

```
# cd /cdrom/cdrom0
```

d. Installieren Sie das Sun Ray-Modul:

```
# ./utsunmccinstall
```

Die Installation beginnt. Das Skript `utsunmccinstall`:

- Überprüft, ob die SunMC-Software installiert ist.
- Überprüft, ob die Sun Ray Server Software *nicht* installiert ist.
- Installiert die Teile des Sun Ray-Moduls, die auf dem SunMC-Server benötigt werden.

Einhängen einer CD-ROM von einem fernen System

Wenn Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 erworben haben, der Sun Ray-Server aber nicht über ein CD-ROM-Laufwerk verfügt, gehen Sie wie im Folgenden erläutert vor, um die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software von einem fernen Server einzuhängen.

▼ So hängen Sie die CD-ROM von einem fernen Server ein

1. Öffnen Sie als Superuser des fernen Systems ein Shell-Fenster.
2. Legen Sie die CD-ROM mit der Sun Ray Server Software 3.1 in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Wenn sich ein Dateimanagerfenster öffnet, schließen Sie es. Das Dateimanager-CD-ROM-Fenster ist für die Installation nicht erforderlich.

3. Geben Sie das Dateisystem auf der Sun Ray-CD-ROM frei:

```
# share -o ro /cdrom/cdrom0
```

4. Melden Sie sich mit dem Befehl `rlogin` als Root-Benutzer am Sun Ray-Server an:

```
# rlogin Sunray-Servername -l root  
Password:
```

Hierbei steht *Sunray-Servername* für den Hostnamen des Sun Ray-Servers.

Tip – Wenn ein Fehler ausgegeben wird, dass Sie sich nicht an der Systemkonsole befinden, setzen Sie die Zeile `CONSOLE=/dev/console` in der Datei `/etc/default/login` auf dem Sun Ray-Server auf Kommentar.

5. Erstellen Sie den Einhängpunkt für das Dateisystem auf der CD-ROM:

```
# mkdir -p /cdrom/cdrom0
```

6. Hängen Sie das ferne CD-ROM-Laufwerk ein:

```
# mount -o ro CD-Servername:/cdrom/cdrom0 /cdrom/cdrom0
```

Hierbei steht *CD-Servername* für den Hostnamen des Servers mit der Sun Ray-CD-ROM.

7. Fahren Sie an der Stelle fort, an der Sie zu diesen Schritten verwiesen wurden.

▼ So hängen Sie die CD-ROM von einem fernen Server aus

1. Hängen Sie das Dateisystem auf der CD-ROM in dem Shell-Fenster aus, in dem Sie die CD-ROM eingehängt haben:

```
# cd /  
# umount /cdrom/cdrom0
```

2. Schließen Sie die `rlogin`-Sitzung:

```
# exit
```

3. Heben Sie die Freigabe des Dateisystems auf der CD-ROM auf:

Hinweis – Dieser Schritt ist nur für Solaris gedacht.

```
# unshare /cdrom/cdrom0
```

Wiederherstellen der utadm-Funktionen

Wenn Sie während der Konfiguration mit utadm den Befehl <CTRL>C absetzen, funktioniert utadm möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie das Skript das nächste Mal aufrufen. Geben Sie folgenden Befehl ein, um dieses Problem zu beheben:

```
# dhtadm -R
```

Modifizierte Systemdateien

Die folgenden Dateien werden von utadm modifiziert:

- /etc/inet/hosts
- /etc/inet/networks
- /etc/inet/netmasks
- /etc/inet/dhcpsvc.conf # einschließlich aller DHCP-bezogenen Dateien
- /etc/nsswitch.conf
- /etc/hostname.<intf>
- /etc/notrouter

Die folgenden Dateien werden beim Starten des SR-Dienstes modifiziert:

- /etc/inet/services
- /etc/inet/inetd.conf

Die folgenden Dateien werden von utconfig modifiziert:

- /etc/passwd
- /etc/shadow
- /etc/group

Die folgenden Dateien werden von utinstall modifiziert:

- /etc/syslog.conf
- /etc/pam.conf

utinstall-Fehlermeldungen

Wenn bei der Installation, Aktualisierung oder Deinstallation mit dem Skript `utinstall` ein Fehler auftritt, schlagen Sie bitte in der folgenden Tabelle nach.

TABELLE A-4 `utinstall`-Fehlermeldungen

Meldung	Bedeutung	Abhilfemaßnahme
<code>utinstall</code> : Scherwiegender Fehler, <code>media-dir</code> ist kein gültiges Verzeichnis.	Sie haben die Option <code>-d</code> verwendet, aber <code>media-dir</code> ist unvollständig.	Für das Installationsverzeichnis <code>media-dir</code> werden Patches und Packages benötigt. Das Verzeichnis <code>media-dir</code> enthält das Sun Ray-Verzeichnis.
Datei kann nicht gelesen werden: <code>admin-file</code>	Die Datei <code>admin_default</code> kann nicht gelesen werden oder Sie haben die Option <code>-a</code> verwendet und die Datei <code>admin-file</code> kann nicht gelesen werden.	Überprüfen Sie, ob die Installationsadministrationsdatei (<code>admin_default</code> oder andere) vorhanden ist und die richtigen Berechtigungen vorliegen.
SPARC-Plattformen: SunOS-Release ist <code>x.x</code> , gültige Releases sind: 8 und 9	Sie haben versucht, die Sun Ray Server Software unter Solaris-Version 2.7 (5.7) oder früher zu installieren.	Führen Sie vor der Installation der Sun Ray Server Software eine Aktualisierung auf Version 8, 9 oder 10 des Betriebssystems Solaris aus.
x86-Plattformen: SunOS-Release ist <code>x.x</code> , gültige Releases sind: 10		Führen Sie vor der Installation der Sun Ray Server Software eine Aktualisierung auf Version 10 des Betriebssystems Solaris aus.
Bereinigen Sie vor dem Neuausführen von <code>utinstall</code> das Verzeichnis <code>/var/tmp/SUNWut.upgrade</code> .	Im Sicherungsverzeichnis wurden nicht zugehörige Dateien gefunden.	Bereinigen Sie das Verzeichnis.
Entfernen Sie vor dem Neuausführen von <code>utinstall</code> die bestehende gesicherte Datei <code><Gesicherte_Datei.tar></code> .	Sie haben angegeben, dass keine Wiederherstellung anhand der angegebenen TAR-Datei ausgeführt werden soll.	Entfernen Sie die TAR-Datei, bevor Sie <code>utinstall</code> erneut ausführen.
<code>utpreserve</code> : Daten können nicht gesichert werden. Fehler beim Erstellen der Archivdatei	Das Skript <code>utinstall</code> konnte die vorhandenen Konfigurationsdateien nicht sichern.	Beenden Sie den Vorgang und sichern Sie die Dateien manuell, oder fahren Sie einfach fort.

TABELLE A-4 utinstall-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Bedeutung	Abhilfemaßnahme
xxxxxx wurde nicht vollständig installiert.	Dieser Fehler kann nach der Installation beliebiger Anwendungen bzw. Patches (xxxxxx) auftreten, wenn die entsprechenden Packages nicht richtig installiert wurden.	Überprüfen Sie, ob die Komponente xxxxxx im Verzeichnispfad des Installationsmediums vorhanden ist und die richtigen Berechtigungen vorliegen. Führen Sie dann das Skript utinstall erneut aus.
Folgende Packages wurden nicht vollständig entfernt: xxxxxx ...	Die aufgelisteten Packages wurden nicht richtig entfernt.	Entfernen Sie die aufgelisteten Packages manuell einzeln mit pkgrm und führen Sie dann utinstall -u erneut aus.
Es wurde eine andere Version x.x des Produkts gefunden. Diese Software ist nur mit Produkt y.y kompatibel. Sie müssen die derzeitige Produktinstallation aktualisieren oder entfernen, um den Vorgang fortsetzen zu können.	Einige der in der Sun Ray Server Software enthaltenen Anwendungen sind nur mit bestimmten Versionen anderer Anwendungen kompatibel.	Kompatible und erforderliche Anwendungen sind in der Sun Ray Server Software enthalten. Entfernen Sie ältere Versionen und führen Sie dann das Skript utinstall erneut aus.
Vorgang wird beendet...		
Fehler: keine Sun Ray-Software-Packages installiert.	Keine der Sun Ray-Komponenten ist auf diesem System installiert.	Es sind keine Maßnahmen erforderlich, da das Produkt nicht installiert ist.

TABELLE A-4 utinstall-Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Meldung	Bedeutung	Abhilfemaßnahme	
Packages wurden nicht ordnungsgemäß installiert. Alle während des Speicher- und Wiederherstellungsvorgangs der Aktualisierung gespeicherten Daten sind in folgendem Verzeichnis verfügbar:	Die Aktualisierung der Sun Ray Server Software ist unvollständig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Führen Sie <code>utinstall</code> erneut aus. 2. Wenn die Meldung wieder angezeigt wird, geben Sie Folgendes ein: # <code>pkginfo -p grep SUNWut</code> 3. Entfernen Sie die aufgelisteten Packages mit <code>pkgrm</code>. 4. Geben Sie Folgendes ein: # <code>pkginfo grep SUNWut</code> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine Ausgabe erscheint, fahren Sie mit Schritt 5 fort. • Wenn keine Ausgabe erscheint, geben Sie Folgendes ein (auf einer Zeile): <ol style="list-style-type: none"> a. SPARC-Plattformen: # <code>cd</code> <code>/cdrom/cdrom0/Sun_Ray_Core_Services_3.1/Solaris_8+/sparc/Packages</code> # <code>pkgadd -d . SUNWuta</code> b. x86-Plattformen: <code>cd</code> <code>/cdrom/cdrom0/Sun_Ray_Core_Services_3.1/Solaris_10+/i386/Packages</code> # <code>pkgadd -d . SUNWuta</code> 5. Führen Sie <code>utinstall</code> erneut aus. 	
Folgende Dateien wurden bei dieser Aktualisierung nicht vollständig ersetzt. Die gespeicherten Kopien befinden sich in <Verzeichnis>	Bei der Aktualisierung wurden einige Dateien nicht richtig ersetzt.	Kopieren Sie die aufgelisteten Dateien manuell aus <i>directory</i> und überschreiben Sie gegebenenfalls die neueren Dateien.	
Die Entfernung des Produkts wurde nicht vollständig abgeschlossen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Protokolldatei.	Die Sun Ray Server Software wurde nicht vollständig entfernt.	Überprüfen Sie die <i>log file</i> für das Package, mit dem das Problem begann, und entfernen Sie es manuell mit dem Befehl <code>pkgrm</code> . Führen Sie danach <code>utinstall -u</code> erneut aus.	
Partitions- name	Erforderlicher Speicher	Verfügbarer Speicher	Für <i>Partition</i> wurde nicht genug Speicherplatz zugewiesen. Partitionieren Sie die Festplatte neu und führen Sie <code>utinstall</code> erneut aus.
----- <i>Partition</i>	<i>xxx</i>	<i>yyy</i>	

Index

A

Agent, 56, 57
zusätzliche Voraussetzungen für das Sun Ray-Modul, 57

B

bootp-Weiterleitung, 29, 35

C

C, 62
CD-ROM
fern aushängen, 61
fern einhängen, 60

D

Data Store, 6, 9, 17, 20
Dämon, 20
Sun DS im Gegensatz zu Sun Ray DS, 17
DHCP, 38, 40
DHCP-Konfigurationsdaten, 39, 40
DHCP-Server
von Fremdherstellern, 29
dhtadm -R, 19, 62
dtlogin
Dämon, 49
Duplikat, IP-Adresse, 39, 40

F

Failover-Gruppe
Server überwachen, 56
Failover-Gruppen

Einheitenadressen, 34

Überlegungen beim Aktualisieren, 17

Failover-Parameter, 34

Fehler

Out of Memory, 39, 40

Fehlermeldungen, 63

H

Hardwarevoraussetzungen, 6

Headless-Server, 38

Hierarchie

Sun Ray-Server
konfigurieren, 44

I

Interconnect-IP-Adresse, 39

Interconnect-Schnittstelle
konfigurieren, 38

IP-Adresse
Duplikat, 39, 40

K

Konfigurationsarbeitsblatt, 31, 33

Konfigurationsdateien, 49

Konfigurationsdaten
DHCP, 39, 40

L

LAN-Verbindung

aktivieren bzw. deaktivieren, 42

LDAP, 9

M

- Meldungen
 - utinstall Fehler, 63

O

- Out of Memory-Fehler, 39, 40

P

- Patchvoraussetzungen, 8
- Port-Voraussetzungen, 9

R

- rdate, 46
- Recommended Patch Cluster, 8

S

- Server
 - Headless, 38
- Sun MC
 - installieren, 56
 - zusätzliche Voraussetzungen für das Sun Ray-Modul, 57
- Sun Ray
 - Appliance-Firmware synchronisieren, 46
- Sun Ray Data Store, 9, 17
 - und vorhandener LDAP-Server, 9
- Sun Ray Server Software
 - entfernen, 22
- Sun Ray-Modul
 - Voraussetzungen, 57
- Sun Ray-Server
 - Hierarchie konfigurieren, 44
 - Software installieren, 55, 58
 - Standardsoftwareinstallation ausführen, 59
- Sun Ray-Serverkonfiguration
 - Failover-Parameter, 34
- Sun Ray-System
 - Softwarevoraussetzungen, 56
- SunData Store, 18
- SunDS, 9
- SUNWesagt-Package
 - Installation auf Sun Ray überprüfen, 59

U

- utadm, 18, 62
 - Beschreibung, 38, 40
 - Eingabeaufforderungen, 39, 41
 - Konfigurationswerte, 39, 41
- utadm -L, 42
- utadm -l, 42
- utconfig, 17, 22, 43
 - Eingabeaufforderungen, 43
- utdssync, 10
- utfwsync, 46
- utinstall, 12, 19, 27
 - Neustartmeldung, 27
 - Zusammenfassung, 27
- utinstall-Fehlermeldungen, 63
- utpreserve, 19, 20
 - Beispiel für Feedback, 20
 - Beschreibung, 19
- utreplica, 22
 - Beschreibung, 45
- utrestart, 51
- utsunmc
 - installieren, 58

V

- Voraussetzungen
 - Aktualisierung, 15
 - Betriebssystem Solaris, 7
 - Data Store, 9
 - Festplattenspeicher, 6
 - Patch, 8
 - Port, 9
 - Software, 7
 - Sun Ray Data Store, 9
 - Webbrowser, 10

W

- Webbrowser, 10

X

- Xconfig, 49, 50, 51
- Xservers, 49, 50, 51
- Xsun, 38